Est. A – 111432

TARTU ÜLIKOOL · UNIVERSITAS TARTUENSIS · 1632

Kurzer

Leitfaden

zum

Erlernen der lettischen Sprache,

von einem Letten.

Verlag von H. Allunan in Mitau.

1888.

6 DEZ 1907

Est. A – 14432 2d.

Kurzer

Leitfaden

zum

Erlernen der lettischen Sprache

von einem Letten.

Tartu Riikliku Ülikooli Raamatukogu 187701

Verlag von H. Allunan in Mitau.

1888.

CARL GLÜCK VORM. E. J. KAROW UNIV. BUCHHDLG. DORPAT

Est. A
Bibliotheca Universitatis Tartuensis
1942 : 1538
36318

Дозволено цензурою. Рига, 30. іюня 1888 г.

Druck von A. Reinberg in Mitau, Große Straße Nr. 17.

§ 1. Man schreibt das Lettische mit lateinischem Alphabet und druckt mit deutschem (gothischem) Alphabet.

§ 2. Am meisten Schwierigkeiten bietet dem Deutschen die Aussprache der Polyphthonge o und ee, das o wird wie oa*) ausgesprochen wobei das o mehr hörbar ist, als das a, das ee wird ausgesprochen wie ie, wobei das i weniger hörbar ist, als das e. Brasche sagt, daß das ee wie der russische Buchstabe ѣ ausgesprochen wird; jedoch ist diese Definition schon aus dem Grunde unrichtig, da in der russischen Bürgersprache das ѣ vollständig gleichlautend mit dem e ausgesprochen wird. Das deutsche die (Plur.) das lettische tee und das russische тѣ sind gleichbedeutend. Bei dem deutschen die ist der e Laut gar nicht hörbar, bei dem lettischen tee ist der i Laut schwach hörbar und bei dem russischen тѣ ist der i Laut eben so wenig hörbar aber der t Laut mouillirt. Das lettische ee wird ähnlich ausgesprochen, wie das lithauische ie. Das h ist im lettischen nie ein Hauchlaut, sondern dient nur als ein Zeichen, daß die Silbe gedehnt oder gestoßen ausgesprochen wird. Das durchstrichene ņ, ļ, ķ, ģ wird weich ausgesprochen, wie das russische н, л, к, г vor den Buchstaben и und е oder ungefähr wie das ill in dem französischen Worte taille und das gn in Savigni. Das S, ſ wird scharf wie das russische с oder wie das französische s in son ausgesprochen; dagegen das undurchstrichene ſ wie das russische з oder das französische s in visage. Der w Laut wird, wenn kein Vokal darauf folgt, wie ein u ausgesprochen z. B. faws (saus), tew (teu), few (seu).

§ 3. Der Ton ruht im lettischen stets auf der ersten Silbe. Nur in nachfolgenden Zusammensetzungen mit ne ruht der Ton nicht auf der ersten Silbe, sondern auf der zweiten: nekas, nekahds, neweens, neneeka, nekur, nekad, nebuht.

§ 4. Das Substantiv hat zwei Geschlechter, ein männliches und ein weibliches. Die Substantiva männlichen Geschlechts haben (mit sehr wenigen Ausnahmen) immer die Endung s (nach weichen Conſ. ſch), die Subst. weiblichen Geschlechts die Endung a und e, z. B. Deews Gott, wehjſch Wind, aka Brunnen, mahte Mutter.

*) Die Angabe einiger Grammatiker, daß das ee wie ea oder ia ausgesprochen wird, ist durchaus falsch.

§ 5. Bei den Substantiven männlichen Geschlechts unterscheidet man drei Declinationen die a-, die i- und die u-Declination.

A-Deklination der Masculina. Zu dieser gehören die Subst. männl. Geschl. auf s und sch (nach weichen Cons.).

Singular

Nom.	tehws der Vater	zeļsch der Weg
Gen.	tehw—a des Vaters	zeļa des Weges
Dat.	tehw—am dem Vater	zeļam dem Wege
Acc.	tehw—u den Vater	zeļu den Weg
Loc.	tehwâ in dem Vater.	zeļâ auf dem Wege.

Plural

Nom.	tehw—i die Väter	zeļi die Wege
Gen.	tehw—u der Väter	zeļu der Wege
Dat.	tehw—eem den Vätern	zeļeem den Wegen
Acc.	tehw—us die Väter	zeļus die Wege
Loc.	tehw—ôs in den Vätern.	zeļôs in den Wegen.

a-Declination der Feminina

	Singular	Plural
Nom.	ak—a der Brunnen	ak—as die Brunnen
Gen.	ak—as des Brunnen	ak—u der Brunnen
Dat.	ak—ai dem Brunnen	ak—ahm den Brunnen
Acc.	ak—u den Brunnen	ak—as die Brunnen
Loc.	ak—â in dem oder in den Brunnen.	ak—âs in den Brunnen.

Wie aus dem obigen ersichtlich, giebt es im lettischen einen Casus mehr, als im deutschen, nämlich den Locativus, dessen Endung stets mit einem Dach versehen ist, damit er von anderen gleichlautenden Endungen leichter unterschieden werden kann.

man ir ich habe	waj man ir? habe ich?
tew ir du hast	waj tew ir? hast du?
winam, winai ir er, sie hat	waj winam ir? hat er?
mums ir wir haben	waj winai ir? hat sie?
jums ir Sie haben, ihr habt	waj mums ir? haben wir?
wineem, winahm ir sie haben.	waj Jums ir? haben Sie? habt ihr?
	waj wineem, winahm ir? haben sie?

Man ir entspricht der lateinischen Construction mihi est, bei der der Besitz als Subject im Nominativ, der Besitzende im Dativ steht. Jeder Fragesatz, der im Deutschen mit dem Verbum beginnt, wird im lettischen mit der Fragepartikel waj eingeleitet; die Fragesätze, welche im Deutschen mit dem Fragepronomen beginnen, werden nicht mit waj eingeleitet.

Man naw ich habe nicht, ich habe kein
tew naw du haſt nicht, du haſt kein
winam, winai naw er, ſie hat nicht
mums naw wir haben nicht, wir haben kein
jums naw Sie haben nicht, ihr habt nicht
wineem, winahm naw ſie haben nicht
Waj man naw habe ich nicht
waj tew naw haſt du nicht?

nauda das Geld
wała freie Zeit
meita die Tochter, das Mädchen
nams das Haus
wehjſch der Wind
dehls der Sohn
krogs der Krug
wiſta das Huhn
gała das Fleiſch
zuhka das Schwein
ſirgs das Pferd
bet aber
funs der Hund (geht nach der unechten i-Declination ſ. u. § 6.)

man naw naudas ich habe kein Geld
man naw wałas ich habe keine Zeit
man naw ſirga ich habe kein Pferd.

Nach naw ſteht das Subſtantiv ſtets im Genitiv:

man ir nauda ich habe Geld
mums ir ſirgi wir haben Pferde
man ir nams ich habe ein Haus

der unbeſtimmte Artikel wird im lettiſchen nicht gebraucht.

Aufgabe 1.

Waj tehwam ir nauda? Tehwam naw naudas. Waj Jums ir ſirgs? Man ir ſirgs. Waj mahſai ir gała? Mahſai naw gałas.

Haben Sie Geld? Ich habe kein Geld, aber der Vater hat Geld. Haben Sie kein Fleiſch? Ich habe Fleiſch, aber der Sohn hat kein Fleiſch. Habt ihr ein Huhn? Wir haben kein Huhn, aber wir haben einen Hund. Hat der Sohn Pferde? Er hat keine Pferde, aber er hat Hunde und Schweine. Haſt du Zeit? Ich habe keine Zeit.

§ 6. Unechte i-Declination. Subſt. männl. Geſchl. auf is (und wenige auf s: z. B. funs, aus fun—is, Gen. funa). Im Gen. Sing. und im ganzen Pl. wird der Stamm-Conſ. erweicht S. § 17.

	Singular	Plural
Nom.	brahlis der Bruder	brahłi die Brüder
Gen.	brahła des Bruders	brahłu der Brüder
Dat.	brahlim dem Bruder	brahłeem den Brüdern
Acc.	brahli den Bruder	brahłus die Brüder
Voc.	brahl oder brahli Bruder	brahłi Brüder!
Loc.	brahlî in dem Bruder.	brahłôs in den Brüdern.

§ 7. E-Declination. Subst. weibl. Geschl. auf e.

Nom.	mahte die Mutter	mahtes die Mütter
Gen.	mahtes der Mutter	mahschu der Mütter
Dat.	mahtei der Mutter	mahtehm den Müttern
Acc.	mahti die Mutter	mahtes die Mütter
Voc.	maht Mutter!	mahtes Mütter!
Loc.	mahtê in der Mutter.	mahtês in den Müttern.

§ 8. Echte i-Declination, zu welcher die auf s endigenden Feminina gehören, deren Anzahl eine sehr geringe ist und die wir fast alle nachfolgend nennen:

afs der Faden, die Achse
aufs das Ohr
aws das Schaf
balfs die Stimme
birfs der Hain, der Saatstreifen.
kahrts Stange
klehts Speicher
klints Fels
krahfns Ofen
kruhts die Brust (ist ein plurale tantum, im Singular nur als die eine Hälfte der Brust gebräuchlich)
kuhts Viehstall
walsts Reich
wehsts Nachricht
pahksts Schote
blakts die Wanze
bots die Bude
dakts der Docht
gows die Kuh
ilkfs Femer
iskapts Sense
nakts Nacht
olekts Elle
pils Schloß, Burg
pirts Badestube
sirds Herz
smilts Sand
siws Fisch
sofs Gans
schults Galle
telts Zelt
zilts Familie, Herkunft
dselfs Eisen
durwis Thür (plurale tantum).

Paradigma

Nom.	sirds das Herz	sirdis die Herzen
Gen.	sirds des Herzen	sirschu der Herzen
Dat.	sirdei dem Herzen	sirdim den Herzen
Acc.	sirdi das Herz	sirdis die Herzen
Loc.	sirdî im Herzen	sirdis in den Herzen.

Anmerkung. In dieser Declination wird im Gen. Plur. der Stamm-Consonant vor der Endung u erweicht, l und n werden zu ł und ņ (pils — piłu, krahfns — krahfchņu; im letzten Falle sind sogar 2 Stamm-Consonanten erweicht); w wird zu wj (aws — awju); f und t zu sch (afs—aschu, kahrts — kahrschu); s und d zu sch (birfs—birschu, sirds — sirschu).

Nach daudf viel, maf wenig, zik wieviel, nezik einige steht das Substantiv stets im Gen. Plur., wenn es einen Plural hat.

Es esmu ich bin	es biju ich war
tu esi du bist	tu biji du warst
winsch, wina ir er, sie ist	winsch, wina bija er, sie war
mehs esam wir sind	mehs bijam wir waren
juhs esat ihr seid, Sie sind	juhs bijat ihr waret, Sie waren
wini, winas ir sie sind	wini, winas bija sie waren.

§ 9. Nach der a-Declination der Substantiva werden auch die indefiniten Adjectiva und die adjectivisch gebrauchten Pronomina mans, mana mein, meine taws, tawa dein, deine, saws, sawa sein, seine deklinirt. Saws entspricht vollständig dem russischen свой; es bezieht sich immer auf das Subject zurück.

wezs alt	ne—ne, nedz—nedz weder—noch
jauns jung	nelabs, flikts schlecht
skaists schön	ahtri (adv.) schnell
nesmuks häßlich	kuhtrs träge
dahrs der Garten	mahjâs zu Hause
mesch̄s der Wald	uz mahjahm nach Hause
kur wo	schodeen heute
pilsehta die Stadt	wakar gestern
mahsa die Schwester	un und
seewa die Frau	kur juhs esat? wo sind Sie
Jelgawa Mitau	ari auch.
labs gut	

Aufgabe 2.

Waj Juhs schodeen bijat Jelgawâ? Ne, es nebiju Jelgawâ, es biju Rigâ. Kur Juhs wakar bijat? Es wakar biju sawâ dahrsâ un ari meschâ. Waj Jums ir daudz naudas un maises? Man naw nedz naudas nedz maises (oder auch ne naudas ne maises).

Ich bin heute zu Hause, gestern war ich im Walde. Wo warst Du gestern? Gestern war ich im Garten, heute bin ich in der Stadt. Wir haben viele Sensen, aber der Vater hat viel Geld. Meine Schwester hat viele Hühner, und mein Bruder hat viele Pferde. Er hat viele Häuser, aber wenig Fleisch. Dein Sohn hat sein Fleisch, und ich habe mein Fleisch, und Du hast ein gutes Pferd. Die jungen Söhne sind gut, und die alten Frauen sind träge. Wie viel Häuser haben Sie? Mein Bruder hat ein schönes Haus. Ich habe mein Pferd.

§ 10. U-Deklination.

Zu dieser gehören alle Substantiva auf us (männl. Geschl.)

Nom. alus das Bier	Acc. alu das Bier
Gen. alus des Bieres	Voc. alu Bier!
Dat. alum dem Biere	Loc. alû in dem Biere.

Der Plural geht nach der a-Declination z. B. tirgi ꝛc.

Nach dieser u-Declination werden gebeugt:

klepus der Husten
medus der Honig
tirgus der Markt
ledus das Eis
leetus der Regen.

Während die indefiniten Adjectiva, wie wir (§ 9) gesehen haben, nach der Substantiv a-Declination (Sieh paradigma tehws un aka) deklinirt werden, haben die definiten Adjectiva mit der vollen Endung eine abweichende Deklination z. B. labs gut ist das indefinite Adjectiv mit abgekürzter Endung und labais der Gute das definite Adjectiv mit voller Endung.

	Singular	Plural
Nom.	labais der Gute	labee die Guten
Gen.	labà des Guten	labo der Guten
Dat.	labajam dem Guten	labajeem den Guten
Acc.	labo den Guten	labos die Guten
Loc.	labajâ in dem Guten	labajôs in dem Guten
Voc.	labo Guter!	labee Gute.

Femininum:

Nom.	labà die Gute	labahs die Guten
Gen.	labahs der Guten	labo der Guten
Dat.	labajai der Guten	labajahm den Guten
Acc.	labo die Gute	labahs die Guten
Loc.	labajâ in der Guten	labajâs in den Guten
Voc.	labà Gute!	labahs Gute.

Die obigen Adjectivendungen sind entweder contrahirt oder uncontrahirt. Ich habe die Endung im Paradigma hingestellt, die am meisten gebräuchlich ist. Labà ist contrahirt aus labaja, aber die uncontrahirte Endung ist weniger gebräuchlich.

Die volle Adjectivendung wird dann gesetzt, wenn im Deutschen vor dem Adjectiv der bestimmte Artikel steht, dagegen die abgekürzte dann, wenn im Deutschen vor dem Adjectiv der unbestimmte oder gar kein Artikel steht. Ist das Adjectiv ein Prädicat, so hat es nie die volle, sondern stets die abgekürzte Endung; dagegen wenn das Adjectiv substantivisch gebraucht wird, so hat es nie die abgekürzte, sondern stets die volle Endung.

§ 11. Wenn mehrere Consonanten nacheinander stehen so wird im Nominativ vor der Endung s des Wohlklanges halber ein i eingeschaltet. Man sagt statt putns, beedrs, taifns, akls — putnis, beedris, taifnis, aklis. Obgleich diese Wörter im Nominativ auf is endigen, werden sie nicht nach der unechten i-Declination, sondern nach der a-Declination gebeugt: Nom. putnis, Gen. putna.

augſts hoch	iſtaba Zimmer	preezigs froh
ſems niedrig	gaiſs Luft	arweenu immer
koks der Baum	wefels geſund	ſche hier.

Aufgabe 3.

Die guten Brüder haben viele Häuſer. In den ſchönen Gärten ſind hohe Bäume. In den niedrigen Zimmern iſt eine ſchlechte Luft. In niedrigen Zimmern iſt die Luft ſchlecht. Meine guten Schweſtern ſind geſund. Die Geſunden ſind immer froh.

Augſtajâs iſtabâs ir arweenu labs gaiſs. Labee zilweki ir ſche. Mums naw daudſ funu. Manam labajam brahlim ir maſ naudas. Zik brahlu tew ir? Tawai mahtei naw brahla. Tew ir ſawi ſirgi, man ir ſawi, jums ir ſawi.

§ 12. Bei einigen Wörtern, welche nach der unechten i-Declination gebeugt werden, wird das i beim Sprechen ausgelaſſen z. B. ſtatt funis wird geſprochen funs.

Es giebt im lettiſchen Subſtantiva verbalia reflexiva auf ſchanahs, die folgendermaßen flectirt werden:

Nom. kaufchanahs Schlacht, Prügelei, das Sich — ſchlagen
Gen. kaufchanahs
Dat. kaufchanahs
Acc. kaufchanos

ſatikſchanahs die Begegnung	uſtizeſchanahs das Vertrauen
maſgaſchanahs das Sich — baden (waſchen)	peelabinaſchanahs das Sich — einſchmeicheln
peldeſchanahs das Baden	kauleſchanahs das Feilſchen.

§ 13. Praesens	Imperfectum
es redſu ich ſehe	es redſeju ich ſah
tu redſi du ſiehſt	tu redſeji du ſahſt
winſch, wina redſ er, ſie ſieht	winſch, wina redſeja er, ſie ſah
mehs redſam wir ſehen	mehs redſejam wir ſahen
juhs redſeet Sie ſehen, ihr ſeht	juhs redſejat ihr ſaht, Sie ſahen
wini, winas redſ ſie ſehen	wini, winas redſeja ſie ſahen.

Futurum

es redsefchu ich werde ſehen
tu redseſi du wirſt ſehen
winſch redsehs er wird ſehen
mehs redsefim wir werden ſehen
juhs redsefeet ihr werdet, Sie werden ſehen
wini, winas redsehs ſie werden ſehen.

Plusquamperfectum

es biju redsejis (redsejuſe) ich hatte geſehen
tu biji redsejis du hatteſt geſehen
winſch bija redsejis er hatte geſehen
mehs bijam redsejuſchi (as) wir hatten geſehen
juhs bijat redsejuſchi ihr hattet, Sie hatten geſehen
wini bija redsejuſchi, winas bija redsejuſchas ſie hatten geſehen
Partic. praes. redsedams f. —ma ſehend
Partic. perf. redsejis f. —juſe geſehen habend
Inf. redset ſehen
Imper. redsi ſieh, redseet ſeht
Partic. praes. pass. redsot ſehend redsams erſichtlich, zu ſehen
Partic. praet. pass. redsets geſehen
Conditional praes. es redsetu ich würde ſehen
Cond. perf. es buhtu redsejis ich hätte geſehen

Perfectum

es eſmu redsejis, redsejuſe ich habe geſehen
tu eſi redsejis du haſt geſehen
winſch wina ir redsejis (redsejuſe) er, ſie hat geſehen
mehs eſam redsejuſchi, redsejuſchas wir haben geſehen
juhs eſeet redsejuſchi, redsejuſchas ihr habt geſehen, Sie haben geſehen
wini ir redsejuſchi, winas ir redsejuſchas } ſie haben geſehen

Futurum exactum

es buhſchu redsejis, redsejuſe ich werde geſehen haben
tu buhſi redsejis du wirſt geſehen haben
winſch buhs redsejis er wird geſehen haben
mehs buhſim redsejuſchi wir werden geſehen haben
juhs buhſeet redsejuſchi ihr werdet, Sie werden geſehen haben
wini buhs redsejuſchi ſie werden geſehen haben
Conjunct. praes. es redsot ich ſehe
Conjunct. fut. es redsefchot ich werde ſehen
Conjunct. perf. es eſot redsejis ich habe geſehen
Conjunct. plusquamp. es eſot redsejis bijis ich hätte geſehen
Conjunct. fut. ex. es buhſchot redsejis ich werde geſehen haben.

Die Conjugation des Conjunctiv geſchieht auf die Weiſe, daß vor redsefchot, eſot redsejis, buhſchot redsejis die Perſonen geſetzt werden z. B.

es eſot redsejis, redsejuſe ich habe geſehen
tu eſot redsejis du habeſt geſehen
winſch, wina eſot redsejis, —uſe er, ſie habe geſehen
mehs eſot redsejuſchi, — juſchas wir haben geſehen
juhs eſot redsejuſchi ihr habet geſehen
wini eſot redsejuſchi ſie haben geſehen.

Es giebt im lettischen noch mehr modi und tempora, als die oben angeführten (Sieh Bielenstein Lett. Gramm. § 376), die wir hier der Kürze halber auslaßen.

§ 14. Um die verschiedenen Zeiten und Formen von einem Verbum zu bilden, muß man seinen Infinitiv, sein Präsens und Präteritum kennen. In dem Ulmannschen lettisch-deutschen Wörterbuch (Verlag Kymmel in Riga) findet man bei jedem unzusammengesetzten Verbum die obigen 3 Stämme des Verbums genannt.

Nach dem Präsens act. redsu wird gebildet der Imperativ redsi, das Partic. praes. pass. redsams (fem. ma) einer (eine) der (die) zu sehen ist.

Nach dem Infinitiv redset:

das Fut. ind. redsefchu
das Praes. cond. redsetu
das Partic. praes. act. redse—dams sehend
das Partic. praet. pass. redse—ts gesehen (der gesehen ist).

Nach dem Praet. act. redseju ich sah:

das Partic. praet. act. redsejis gesehen (der gesehen hat).

Obgleich das Verbum im lettischen ein vollständiges Passivum hat, so ist die passive Construction sehr wenig beliebt, die active wird immer der passiven vorgezogen. Daher wollen wir auch nur zum Schluße die Conjugation des Passivums geben.

Die Infinitivendung it, et, ot, at wird immer lang (gestoßen) ausgesprochen, obgleich man nach der neueren Schreibweise bei den zweisilbigen Verben, bei denen die Infinitivendung nicht zum Stamme gehört, diese stets ohne das Dehnungszeichen h schreibt. Sowie man im deutschen zwei Conjugationsweisen unterscheidet: die schwache (umendende) und die starke (ablautende), ebenso könnte man wol auch im lettischen die Conjugation der Verba in eine umendende und ablautende eintheilen. Die ablautenden Verba sind im lettischen im Infinitiv stets einsilbig, während die zweisilbigen Verba stets eine umendende Conjugation haben, jedoch giebt es einsilbige Verba, die auch nach der umendenden Conjugation gebeugt werden.

Als Beispiel für die umendende Conjugation kann das als Paradigma angeführte Verbum redset dienen.

Als Beispiel für die ablautende Conjugation wollen wir rakt graben, roku ich grabe und raku ich grub anführen*).

---

*) Für den, der die lettische Sprache erlernen will, macht die umendende Conjugation viel weniger Schwierigkeiten, als die ablautende. Ebenso wie im Deutschen, werden auch im Lettischen die Verba neueren Ursprungs stets nach der umendenden Conjugation gebeugt, während die ablautenden Verba stets alten Ursprunges sind.

Nach dem Paradigma redſet werden conjugirt:

ſehdet ſitzen	gribet wollen
ſeedet blühen	lihdſet, palihdſet helfen
lahdet fluchen	ſtahwet ſtehen
waret können	ſchahwet trocknen (trans.)
dſirdet hören	trihzet, drebet zittern
turet halten	tizet glauben
peeturet anhalten	waidet wehklagen
muldet verwirrt reden, phantaſiren	ſkanet tönen.

---

zeret hoffen	ſlihdet gleiten
ſwans die Glocke	ſkahdet ſchaden
puke die Blume	ſolis, benkis die Bank
nabags, ubags der Bettler	ſche hier
ſeens das Heu	es netizu ich glaube nicht
es nezeru ich hoffe nicht	kas wer
es nebiju zerejis ich habe nicht gehofft	neſkan es tönt nicht
	wehl noch.

§ 15. Die Negation wird im lettiſchen dem Verbum nie nachgeſetzt, wie im deutſchen, ſondern ſteht immer vor dem Verbum und verſchmilzt mit dem Verbum zu einem Worte, wobei der Ton ſtets auf der Negation ruht, da ſie die erſte Silbe des Wortes ausmacht.

Aufgabe 4.

Die Bäume blühten, aber die Blumen blühten noch nicht. Die Bäume haben geblüht, aber die Blumen haben noch nicht geblüht. Sie werden hören, aber wir werden nicht hören. Ich hörte den Vater fluchen (lahdam), aber die Mutter hat das Kind phantaſiren (muldam) gehört. Wir (ſem.) hatten nicht das Kind phantaſiren (muldam) gehört. Wir hielten das Pferd an. Ihr habt das Pferd angehalten. Wer hat das Pferd angehalten? Wir haben nicht geflucht. Sie haben im Garten geſeſſen. Sitze nicht auf der Bank. Sitzen Sie nicht. Können Sie hören? Ich konnte hören.

Waj Juhs gribeet tam nabagam palihdſet? Mehs gribejam tehwam palihdſet, bet newarejam. Eſi ſtiprs un netrihzi. Mehs eſam trihzejuſchas. Waj Juhs dſirdejat nabagu waidam? Swani ſkaneja. Juhs eſeet ſawam brahlim ſkahdejuſchi. Wini bija zerejuſchi. Mehs netizeſim meitai. Winas dahrſâ neſehdehs, bet buhs namâ. Mehs ſchahweſim ſeenu.

Imperfectum

man bija ich hatte
tew bija du hattest
winam, winai bija er, sie hatte
mums bija wir hatten
jums bija ihr hattet, Sie hatten
wineem, winahm bija sie hatten.

Futurum

man buhs ich werde haben
tew buhs du wirst haben
winam, winai buhs er, sie wird haben
mums buhs wir werden haben
jums buhs ihr werdet haben
wineem, winahm buhs sie werden haben.

Perfectum

man ir bijis ich habe gehabt
tew ir bijis du hast gehabt
winam, winai ir bijis er, sie hat gehabt
mums ir bijis wir haben gehabt
jums ir bijis ihr habt, Sie haben gehabt
wineem, winahm ir bijis sie haben gehabt.

Plusquamperfectum

man bija bijis ich hatte gehabt
tew bija bijis du hattest gehabt
winam } bija bijis er hatte gehabt
mums } bija bijis wir hatten gehabt
jums } bija bijis ihr hattet gehabt
wineem } bija bijis sie hatten gehabt.

Futurum exactum

man buhs bijis ich werde gehabt haben
tew } buhs bijis du wirst gehabt haben
winam } buhs bijis er wird gehabt haben
mums } buhs bijis wir werden gehabt haben
jums } buhs bijis ihr werdet gehabt haben
wineem } buhs bijis sie werden gehabt haben.

Imperativ

lai tew ir habe du! Magst du haben
lai jums ir habet ihr
man nebija ich hatte nicht
tew nebija du hattest nicht u. s. w.

Conditional

ja man buhtu hätte ich.

Optativ

kaut man buhtu hätte ich doch
kaut man buhtu bijis hätte ich doch gehabt.

---

man nebuhs ich werde nicht haben
tew nebuhs du wirst nicht haben u. s. w.

man ir bijuse nauda ich habe Geld gehabt
man naw naudas bijuschas (oder bijis) ich habe kein Geld gehabt.

§ 16. Das Partic. praet. act. bijis steht mit dem bezüglichen Substantiv (Subject) im gleichen Genus, numerus und Casus z. B. Man ir sirgi bijuschi, man ir gowis bijuschas.

Declination des Indefinitums bijis, bijuse:

Nom.	bijis ein Geweſener	bijuse eine Geweſene
Gen.	bijuſcha eines Geweſenen	bijuſchas einer Geweſenen
Dat.	bijuſcham einem Geweſenen	bijuſchai einer Geweſenen
Acc.	bijuſchu eines Geweſenen	bijuſchu eine Geweſene
Loc.	bijuſchâ in einem Geweſenen	bijuſchâs in einer Geweſenen.

	Plural	Plural
Nom.	bijuſchi Geweſene	bijuſchas Geweſene
Gen.	bijuſchu Geweſener	bijuſchu Geweſener
Dat.	bijuſcheem Geweſenen	bijuſchahm Geweſenen
Acc.	bijuſchus Geweſene	bijuſchas Geweſene
Loc.	bijuſchôs in Geweſenen	bijuſchâs in den Geweſenen.

Die Declination des Definitums bijuſchais, bijuſchà:

Nom.	bijuſchais der Geweſene	bijuſchà die Geweſene
Gen.	bijuſchà des Geweſenen	bijuſchahs der Geweſenen
Dat.	bijuſchajam dem Geweſenen	bijuſchajai der Geweſenen
Acc.	bijuſcho den Geweſenen	bijuſcho die Geweſene
Loc.	bijuſchajâ in dem Geweſenen	bijuſchajâ in der Geweſenen.

	Plural	Plural
Nom.	bijuſchee die Geweſenen	bijuſchahs die Geweſenen
Gen.	bijuſcho der Geweſenen	bijuſcho der Geweſenen
Dat.	bijuſchajeem den Geweſenen	bijuſchajahm den Geweſenen
Acc.	bijuſchos die Geweſenen	bijuſchahs die Geweſenen
Loc.	bijuſchajôs in den Geweſenen	bijuſchajâs in den Geweſenen.

§ 17. Wenn bei der unechten i-Declination vor der Nominativ Endung is ein t ſteht, ſo verwandelt ſich das t im Gen. Sing. und in allen Caſus des Plurals in ſch; ſteht ein z im Nominativ vor der Endung is, ſo verwandelt ſich das z im Gen. Sing. und allen Caſus des Plurals in tſch; ſ und ſ vor dem is verwandelt ſich in ſch und ſch im Gen. Sing. und Plural. Sieh § 6.

	Singular	Plural
Nom.	Leitis der Lithauer	Leiſchi die Lithauer
Gen.	Leiſcha des Lithauers	Leiſchu der Lithauer
Dat.	Leitim dem Lithauer	Leiſcheem den Lithauern
Acc.	Leiti den Lithauer	Leiſchus die Lithauer
Loc.	Leitî in den Lithauer.	Leiſchôs in den Lithauern.

---

dadſis die Diſtel	Italeetis der Italiener
dadſcha der Diſtel	Franzuſis der Franzoſe

lahzis der Bär	Austreetis der Oestreicher
lahtscha des Bären	Kreews der Russe
ahsis der Bock	Pruhsis der Preuße
ahscha des Bockes	gubernators der Gouverneur
dehlis das Brett	draudsene die Freundin
dehka des Brettes	wilks der Wolf
Wahzeetis der Deutsche	lapsa der Fuchs
Wahzeescha des Deutschen	sakis der Hase.
Anglis der Engländer	
Angka des Engländers	

---

es ne=esmu ich habe nicht	es nebiju ich hatte nicht
tu ne=esi du hast nicht	tu nebiji du hattest nicht
winsch naw er hat nicht	winsch nebija er hatte nicht
mehs ne=esam wir haben nicht	mehs nebijam wir hatten nicht
Juhs ne=esset ihr habt nicht	juhs nebijat ihr hattet nicht
wini naw sie haben nicht	wini nebija sie hatten nicht.

Es nebiju als Hilfsverb bedeutet ich hatte nicht, nebiju als Prädicat ich war nicht. Es nebiju mihlejis ich hatte nicht geliebt. Es nebiju Jelgawâ ich war nicht in Mitau.

Aufgabe 5.

Hast du die Franzosen gesehen? Ich habe nicht die Franzosen, sondern die Preußen gesehen. Hast du den gewesenen Gouverneur gesehen? Ich habe meine gewesene Freundin gesehen. Wie viel Lithauer sind hier? Hier sind nur Italiener und Engländer. Sind Deutsche im Garten? Es sind wenige Deutsche im Garten, aber viele Franzosen. Hast du ein Pferd gehabt? Wir haben Blumen gehabt.

Waj juhs esset lahtschus redsejuschi? Es esmu maj lahtschu, bet daudsch wilku redsejis. Waj taws brahlis ir lapsu redsejis? Winsch naw redsejis lapsas, bet daudsch saku. Zik lapsu juhs esset redsejuschi? Waj juhs pasihsteet schos jaunos Pruhschus? Mehs tos nepasihstam, bet pasihstam Austreeschus. Winsch dsihwo Leischôs heißt: er lebt unter Lithauern oder in Lithauen.

§ 18. Wenn den Verbis transitivis eine Negation vorangeht, so steht das Object im Lettischen im Genitiv, aber in Kurland wird nach den transitiven Verben mit vorhergehender Negation das Object auch nicht unrichtig im Accusativ gebraucht. Man sagt es neredsu tehwa, aber ebenso richtig es neredsu tehwu ich sehe den Vater nicht. Es heißt im Volksliede Kur tu augi, tautas meita, ka es Tewi neredseju? Wo wuchst du, Volkstochter, daß ich dich nicht gesehen habe?

§ 19. Declination der persönlichen Pronomina:

Singular

Nom.	es ich	tu Du	winsch er
Gen.	manis meiner	tewis Deiner	wina seiner
Dat.	man mir	tew Dir	winam ihm
Acc.	mani mich	tewi Dich	winu ihn
Loc.	manî in mir	tewî in Dir	winâ in ihm.

Plural

Nom.	mehs wir	juhs ihr	wini sie
Gen.	muhsu unser	juhsu euer	winu ihrer
Dat.	mums uns	jums euch	wineem ihnen
Acc.	muhs uns	juhs euch	winus sie.

	Singular	Plural	Declination des reflexiven
			Pronomen
Nom.	wina sie	winas sie	sewis seiner
Gen.	winas ihrer	winu ihrer	sew sich
Dat.	winai ihr	winahm ihnen	sewi sich
Acc.	winu sie	winas sie	sewî in sich.
Loc.	winâ in ihr	winâs in ihnen	

Ueber sewis ist dasselbe zu sagen, was über saws. Sewis wird ganz ebenso gebraucht, wie im Russischen себя. Das reflexive Pronomen wird im Lettischen dann gebraucht, wenn es sich auf das Subject desselben Satzes zurückbezieht, gleichviel ob es das grammatische oder das logische Subject zu der im Satze ausgesprochenen Handlung ist.

Beispiel 1. Rückbeziehung auf das grammatische Subject des Hauptsatzes: Es tikai sewi redsu ich sehe nur mich. Tu tikai sew ween doma dsihwot du denkst nur für Dich allein zu leben. Eesim pee sawa darba wir wollen an unsere Arbeit gehen.

Beispiel 2. Rückbeziehung auf das logische Subject: Mums ir sawi darbi darami wir haben unsere Arbeiten zu verrichten. Kaut jel tew sewis pascha schehl buhtu.

§ 20. Declination des Artikels tas der, ta die:

	Singular		Plural	
Nom.	tas der	ta die	tee (männl.) die	tahs (fem.) die
Gen.	ta des	tahs der	to der	to der
Dat.	tam dem	tai der	teem den	tahm den
Acc.	to den	to die	tos die	tahs die
Loc.	tanî in dem	tajâ in der	tanîs in denen	tajâs in den.

Wie tas wird declinirt kas wer, was, nekas Niemand, nichts.

§ 21. Declination des Pronomen ſchis, ſcha dieſer:

Singular

Nom.	ſchis dieſer	ſcha, ſchi dieſe
Gen.	ſcha dieſes	ſchahs, ſchihs dieſer
Dat.	ſchim dieſem	ſchai dieſer
Acc.	ſcho dieſen	ſcho dieſe
Loc.	ſchinî	ſchajâ, ſchinî in dieſer.

Plural

Nom.	ſchee dieſe	ſchahs, ſchihs dieſe
Gen.	ſcho dieſer	ſcho dieſer
Dat.	ſcheem dieſen	ſchahm dieſen
Acc.	ſchos dieſe	ſchahs dieſe
Loc.	ſchinîs in dieſen	ſchinîs in dieſen.

§ 22. Declination des uneigentlichen Pronomen pats ſelbſt.

Singular

Nom.	pats	fem.	pate	
Gen.	paſcha		paſchas	
Dat.	paſcham		paſchai	ſelbſt
Acc.	paſchu		paſchu	
Loc.	paſchâ		paſchâ.	

Plural

Nom.	paſchi	paſchas
Gen.	paſchu	paſchu
Dat.	paſcheem	paſchahm
Acc.	paſchus	paſchas
Loc.	paſchôs	paſchâs

Tas pats derſelbe.

Pats wird ganz ſo gebraucht wie das ruſſiſche самъ und самый z. B. Juhs eſeet paſchi wainigi Sie ſelbſt ſind ſchuld. Tehws pats to redſeja der Vater ſelbſt ſah es, pee paſcha kraſta ganz nahe am Ufer, pee paſchas malas am äußerſten Rande, pats pirmais der allererſte, pate pirma die allererſte, paſchâ galotnê an der äußerſten Spitze (des Baumes).

§ 23. Dot, dodu, dewu geben, gebe, gab; braukt, brauzu, brauzu fahren, fahre, fuhr;

es brauzu ich fahre	es brauzu ich fuhr
tu brauz du fährſt	tu brauzi du fuhrſt
winſch brauz er fährt	winſch brauza er fuhr
mehs brauzam wir fahren	mehs brauzahm wir fuhren
juhs brauzeet Sie fahren, ihr fahrt	juhs brauzaht ihr fuhrt
wini, winas brauz ſie fahren	wini brauza ſie fuhren.

§ 24. Sämmtliche Präpoſitionen verlangen im Plural den Dativ. Alſo wenn in Zukunft bei den Präpoſitionen geſagt wird, mit welchem Caſus ſie geſetzt werden, ſo betrifft es nur den Singular.

Präpositionen mit dem Genitiv:

beſ ohne. Ebenſo wie im ruſſiſchen, werden auch im lettiſchen nach beſ negative Pronomina gebraucht: beſ neka ohne etwas, beſ nekahda palihga ohne alle Hilfe;

pee bei, zu, an: es eſmu pee tewis ich bin bei dir, es eimu pee tewis ich gehe zu dir, pee malas an dem Rande;

no von, vor: no manis von mir, man bailes no wiņa ich habe Furcht vor ihm. Mehs runajahm no wiņa wir ſprachen von ihm;

pehz nach: brauz pehz daktera fahre nach dem Arzte, wiņſch nahk pehz wiņa er folgt nach ihm;

dehļ wegen, halber, wird ſehr oft dem Subſtantive nachgeſetzt; ſtatt dehļ manis, ſagt man manis dehļ meinetwegen, wegen meiner; goda dehļ der Ehre halber;

eekſch in: eekſch iſtabas in der Stube; ſtatt eekſch mit dem Gen. kann auch der bloße Locativ geſetzt werden; ſtatt eekſch iſtabas ſagt man immer iſtabâ;

iſ aus; in Kurland wird iſ ſehr häufig durch no erſetzt; ſtatt wiņſch nahk iſ iſtabas kann man in Kurland auch ſagen wiņſch nahk no iſtabas. Einige Grammatiker behaupten, daß iſ als trennbare Präpoſition in Kurland ungebräuchlich ſei, jedoch beruht das auf Irrthum. In und um Mitau wird iſ trennbar ſehr häufig gebraucht, zum B. wiņſch tikko iſbrauza iſ meſcha er fuhr ſo eben aus dem Walde heraus, wiņſch iſſkrehja iſ kruhmeem er lief aus dem Gebüſch heraus;

preekſch vor, für: preekſch teeſas vor dem Gerichte, preekſch manis für mich. Sehr gerne wird im lettiſchen preekſch in ein Subſtantivum umgewandelt. Wiņſch ſtahw teeſas preekſchâ er ſteht vor dem Gerichte. Sirgi ſtahw nama, durwju preekſchâ die Pferde ſtehen vor dem Hauſe, vor der Thüre;

ſchipus diesſeit;

wiņpus } jenſeit;
otrpus }

ſchipus upes diesſeit des Flußes;

labad wegen, dem Genitiv nachgeſtellt: manis labad meinetwegen;

---

es eimu ich gehe	es gahju ich ging
tu eij du gehſt	tu gahji du gingſt
wiņſch eet er geht	wiņſch gahja er ging
mehs eijam wir gehen	mehs gahjam wir gingen
juhs eijeet ihr geht, Sie gehen	juhs gahjat ihr gingt
wiņi eet ſie gehen	wiņi gahja ſie gingen.

---

dot, dodu, dewu ich gebe
likums das Gesetz
ņemt nehmen, ņemu ich nehme, ņehmu ich nahm
istikt, isteeku, istiku auskommen
nahkt kommen, nahku ich komme, nahzu ich kam
zeenit achten
notikt geschehen, gelangen wohin, noteeku ich gelange, notika es geschah.

Aufgabe 6.

Die Brüder gaben mir Aepfel. Ich ging zu meinem Bruder. Was hast Du mir gegeben? Ich habe Dir nichts gegeben. Wieviel werden Sie mir geben? Ich werde Ihnen nicht viel geben. Die Schwestern kamen aus dem Walde und gingen ohne mich und meinen Bruder in den Garten. Nach dem Gesetze kann das nicht geschehen. Ich lebte lange bei meinen Brüdern. Meiner Brüder wegen konnte ich nicht zum Besuche gehen. Bringe für meine Schwester Aepfel. Sie fahren zu Ihrer Schwester und ich fahre zu meinem Bruder, aber mein Vater wird zu seiner Tochter fahren. Wegen eines heftigen (leels) Windes konnte er nicht fahren. Nimm Brod für sie, für mich und meine Mutter. Sie selbst nahm es. Sie selbst nahmen es. Ihnen selbst habe ich es gegeben. Sie kam zuerst (die erste) aus dem Theater. Mir selbst gaben Sie es. Ich selbst (fem.) werde kommen. Sie selbst werden kommen. Grade diesen Menschen werde ich Geld geben. Diese Frauen werden selbst zu Dir gehen.

Zeeni sewi pafchu, tad tewi ziti zeenihs. Mehs zeenam schos labos zilwekus. Zeeneet sewi pafchus, tad juhs ziti zeenihs. Es pee wiņa nekad ne=eefchu, bet pee wiņa brahļa arweenu. Waj juhs negribeet pee sawa brahļa braukt? Es negribu pee sawa brahļa braukt, bet es braukschu pee sawas mahsas. Bes wiņa es newaru istikt.

§ 25. Die negirenden Pronomen und Adverbien verlangen zum Prädicate noch eine Negation: Nekas naw nahzis Niemand ist gekommen. Es neweena ne=esmu redsejuse ich habe Niemand gesehen.

Weder — noch wird ins Lettische durch ne — ne oder auch nedš—nedš übersetzt. Es nedš tewis, nedš tawa brahļa ne=esmu redsejis ich habe weder Dich noch Deinen Bruder gesehen. Ne=eij ne pa labo, ne pa kreiso gehe weder rechts, noch links.

§ 26. Präpositionen mit dem Dativ:

blakus, blakam neben wird dem Substantiv häufiger nach= als vorgesetzt. Nahz man blakus komm neben mich; winsch eet wiņai blakus er geht neben ihr.

apkahrt um, herum, namam apkahrt um das Haus herum, wird dem Dativ nachgesetzt.

Präpositionen mit dem Accusativ:

ap um, winsch seen lakatu ap kaklu er bindet das Tuch um den Hals;

ar mit;

gar längs, entlang, gar upi den Fluß entlang;
pakaſ hinter, weens pakaſ otru der eine hinter dem andern. Als Adverb dem Dativ nachgeſtellt: eij tehwam pakaſ gehe dem Vater nach, d. h. um ihn zu holen;

ſtarp zwiſchen; ſtatt ſtarp mani un tewi nekad naids ne=iſzelfees ſagt man auch ſehr gern, muhſu ſtarpâ nekad ꝛc.;

par für, über, zu, als, es par winu famakſaju ich bezahlte für ihn, es par winu preezajos ich freute mich über ihn, es par winu nebehdaju ich hatte ſeinetwegen keine Sorge; winſch par tehwu leelaks er iſt größer als der Vater; par kehninu eezelt zum Könige erheben; par ko runat über etwas ſprechen (про что говорить) par eemeſlu als Grund, par daudſ zu viel, par maſ zu wenig;

pahr über (hinüber), winſch brauza pahr tiltu er fuhr über die Brücke. Putns ſkrehja pahr jumtu der Vogel flog über das Dach;

pa über, in, auf, entſpricht vollſtändig dem ruſſiſchen по mit dem Dativ pa eelu eet auf der Straße gehen, pa meſchu ſtaigat in dem Walde gehen, herumſtreifen, pa lauku ſtaigat auf dem Felde gehen (ohne ein Ziel). Es iſt zu unterſcheiden pahr lauku eet un pa lauku eet, das erſtere bedeutet über das Feld hinüber gehen und das letztere auf dem Felde umher gehen; pa wird auch mit dem Dativ gebraucht: pa weenam einzeln, pa ogai zu einer Beere, pa ahbolam zu einem Apfel, pa wezam eeradumam nach alter Gewohnheit, pa daſai zum Theile, theils, pa druſkai zu einem Bischen, pamaſam langſam, allmählich, pa gabalam ſtückweiſe;

pret gegen, pret ſtraumi braukt gegen den Strom fahren. Wenn pret dem zu regierenden Worte nachgeſetzt wird, ſo regiert es den Dativ und lautet dann immer pretim z. B. ſtraumei pretim braukt gegen den Strom fahren, kungam pretim neruna widerſprich dem Herrn nicht. Pretim gegenüber ſteht immer mit dem Dativ;

zaur durch, über zaur iſt eben dasſelbe zu ſagen, was über pret, wenn zaur im räumlichen Sinne dem Subſtantiv nachgeſetzt wird, ſo regiert es den Dativ, wenn es dagegen vor dem Subſtantiv ſteht, ſo wird dieſes Subſtantiv in den Accuſativ geſetzt z. B. zaur dehli ſchaut durch das Brett ſchießen, dagegen dehlim zauri ſchaut. Bei Angabe des Mittels wird zaur nur vorgeſetzt, z. B. zaur mani winſch tika bagats durch mich wurde er reich, hier kann man nicht ſagen manim zaur.

Die Präpoſition zaur wird zuweilen auch adjectiviſch gebraucht: zauru deenu den ganzen Tag hindurch, zaurahm naktim die Nächte hindurch.

fazit, faku, faziju sagen, sage, ich sagte
nekad nie
muhscham ne nie und nimmer
notikt, noteek, notika geschehen, geschieht, geschah
upe der Fluß
reezeens ein Schnitt Brot
klaußit Folge leisten
darit, daru, dariju thun, ich thue, ich that
bekeris der Bäcker
kkroderis der Schneider.

Aufgabe 7.

Wir haben es diesen Menschen gesagt. Wer hat es diesen Menschen gesagt? Ich habe es weder Dir noch der Schwester gesagt. Sage es nie! Ich werde es nie mehr (wairs) thun. Gehe um das Haus herum! Durch Dich und ihn ist das Alles geschehen. Ich ging im Garten umher. Er ging in (pa) der Nacht im Walde. Wollen Sie über diesen Fluß fahren? Wie viel Rubel werden Sie für dieses Pferd zahlen? Ich habe kein Geld, deshalb (tapehz) kann ich auch nichts zahlen. Er gab jedem Bettler zu einem Schnitte Brod.

Naudu nabageem nedodeet, labak pa reezenam maises. Winsch naudu starp nabageem isdalija, ikkatram pa kapeikai. Mescha kungs isdalija mescha sargeem ikkatram pa rublim. Dodeet nabageem ikkatram pa gabalam maises. Nestaiga pa lauku, bet staiga labak pa dahrsu. Neruna nekad par to. Neweeens nebrauks pa nakti. Muhscham neklaußi winu. Man nekad naw naudas bijuschas. Deews wißu redß, tapehz nekad neko fliktu (oder auch neka flikta) nedari. Ne-eita man blakus. Nestahweet man pretim. Bekerim pretim dsihwo kkroderis. Zik Juhs makßajat par to sirgu?

Ebenso wie im Französischen, wird das Adjectiv im Lettischen sehr oft durch den attributiven Genitiv wiedergegeben, z. B. die goldene Uhr selta pulkstenis, dselscha kehde die eiserne Kette, sudraba karote der silberne Löffel. Der attributive Genitiv wird dem zu bestimmenden Worte stets vor- und nicht nachgesetzt, wie im Französischen. Ueberhaupt gilt es im Lettischen als eine Regel, daß der Genitiv dem Nomen voransteht, zu dem er gehört (außer der partitive).

§ 27. Wenn bei Eigennamen noch der Gattungsbegriff steht, so steht der erstere stets im Genitiv z. B. Rigas pilsehta die Stadt Riga. Ahbolina kungs Herr Ahboling. Luzawa mahzitaja kungs Herr Pastor Luzau. Wentes upe der Fluß Windau. Urala kalnajs das Ural Gebirge.

§ 28. Tauf- und Familiennamen werden derartig zusammengestellt, daß der Familienname im Genitiv Pluralis und der Taufname im Nominativ Sing. steht. Bei der Declination der Tauf- und Familiennamen wird nur der Taufname declinirt, während der Familienname unverändert im Gen. Pluralis verbleibt, z. B. Nom. Jurjanu Andrejs Andreas Jurjan, Gen. Jurjanu Andreja des Andreas Jurjan.

Da aber die Letten sich im stetigen Zusammenleben mit Deutschen und Russen befinden, so läßt sich diese lettische Construction practisch nicht für alle Fälle einhalten, wie z. B. für Päße, weil sie den Deutschen und Russen unverständlich wäre oder zu Mißverständnißen Veranlassung geben würde; so wird namentlich für Päße die Deutsche Construction angewandt, z. B. statt Allunanu Peters sagt man Peters Allunans. Sobald der Familienname nicht auf einen Vocal auslautet, so wird er eben so wie alle anderen Substantiva declinirt, z. B. Nom. Wanags, Gen. Wanaga*).

§ 29. Das Zahlwort.

Kardinalzahlen:	Ordnungszahlen:
1 weens, weena	pirmais, ma der erste
2 diwi, diwas	otrais der zweite
3 trihs	trefchais der dritte
4 tfchetri, tfchetras	zetortais der vierte
5 peezi	peektais der fünfte
6 fefchi	feftais der sechste
7 feptini	feptitais der siebente
8 aftoni	aftotais
9 dewini	dewitais
10 defmit	weenpadfmitais u. f. w.
11 weenpadfmit	die Ordnungszahl wird bei den-
12 diwpadfmit	jenigen Kardinalzahlen, welche auf
13 trihspadfmit	it endigen, dadurch gebildet, daß
14 tfchetrpadfmit	zu der Kardinalzahl für das
15 peezpadfmit	Mascul. ais und für das Fem. aja
16 fefchpadfmit	angehängt wird.
17 feptinpadfmit	

	Masculinum:	Femininum:
Nom.	diwi	diwas
Gen.	diwu	
Dat.	diweem	diwahm
Acc.	diwus	diwas
Loc.	diwôs	diwâs

	Masculinum:	Femininum:
Nom.	trihs	
Gen.	triju	
Dat.	trim oder trijeem	trijahm
Acc.	trihs	
Loc.	trîs oder trijôs	trijôs.

*) Sehr viele lettische Familiennamen sind gleichlautend mit den Ortsnamen, aus dem die Familie stammt, so z. B. Klawinsch, aus dem Gesinde Klawini stammend. Die Gesindenamen sind immer pluralia tantum. Klawinu Jahnis kann zweideutig sein, entweder Jahnis, der aus dem Klawin Gesinde stammt oder auch Jahnis aus der Klawin Familie.

Tschetri, peezi und alle Zahlen, die im Nom. die Endung i haben, werden nach der Substantiv a-Declination (in der Mehrzahl) declinirt. Das Fem. des Zahlwortes, welches die Endung as hat, wird gleichfalls nach der Substantiv a-Declination declinirt. Die Ordnungszahlen werden wie definite Adjectiva declinirt. Die Cardinalia, welche sich auf it endigen sind am häufigsten indeclinabel.

20 diwdesmit	pluhme, glohme die Pflaume
21 diwidesmit weens	Indrikis Heinrich
22 diwidesmit diwi	mahrzina Pfund
30 trihsdesmit	fweests Butter
100 simts	leenet, tapinat leihen
200 diwi simts oder diwi simti	pasiht, pasihstu, pasinu kennen
1000 tuhkstots	isdsert, isdseru, isdsehru austrinken
2000 diwi tuhkstofchi	pirkt, pehrku, pirku, pirzis kaufen
	pulkstens die Uhr
	zeltees, zełos, zehlos aufstehen.

Aufgabe 8.

Herr Paul gab mir 3 Aepfel, aber Sie haben meiner Schwester 25 Pflaumen gegeben. Herr Heinrich Poresch hat für seinen Hund 26 Rubel bezahlt. Wie viel zahlen Sie für ein Pfund Butter (Gen.)? Ich bezahlte dafür 35 Kop. Leihen Sie mir fünf Rubel. Ich kann Ihnen nicht leihen, ich habe sie nicht. Haben Sie 12 Rubel? Ich habe keine 12 Rubel, aber ich habe 6 Rubel. Wie viel kostet das Huhn? Das Huhn kostet 40 Kop. Kennen Sie die Stadt Goldingen? Ich kenne die Stadt Goldingen und den Windau-Fluß. Kennen Sie Herrn Müller? Ich habe ihn wol gekannt.

Waj Tawa mahfa pasihst Medna kungu? Wina to gan pasihst. Mehs pasihstam diwus ofizeerus, kas mums blakus dsihwo. Tanî pulkâ bija trihssimts saldatu. Man bija peezdesmit peezas kapeikas. Waj juhs esset trihs buteles alus isdsehrufchi? Es tahs ne-esmu isdsehris. Zik butelu Juhs esset isdsehrufchi. Es tikai diwas buteles esmu isdsehris. Zikôs pulkstenôs Juhs zeleetees. Es zełos pulksten peezôs no rihta.

§ 30. Der Comparativ hat die Endung aks, aka.

Positiv	Comparativ	Superlativ
ahtris schnell	ahtraks schneller	ahtrakais der schnellste
labs gut	labaks besser	labakais der Beste
daudf viel	wairak mehr	wiswairak am meisten
leels groß	leelaks	leelakais.

§ 31. Das Adverb wird mit sehr geringen Ausnahmen aus dem Adjectiv gebildet, indem die Endung is und s des Nominativs männl. Geschlechts in i verwandelt wird z. B.

Adjectiv	Adverb
ahtris schnell	ahtri schnell
labs gut	labi gut
mihlsch lieb	mihli liebevoll
straujsch reißend	strauji reißend
flinks faul	flinki faul

zuweilen hat auch das Adverb die Endung u und am

Adjectiv	Adverb
klufs still	klufam, klufu still
tahlsch fern	tahlu fern
wehls spät	wehlu spät.

Der Comparativ auf aks, aka folgt der Substantiv a-Declination und der Superlativ auf kais wird wie das definite Adjectiv declinirt. Leelaks ne ka winsch oder leelaks par winu größer als er. Ist der Superlativ ein Prädicat, so hat er die Comparativendung, dem die Partikel wis vorgesetzt wird.

behrs fuchsfarbig	tezet, teku, tezeju fließen
breedis sirgs rehhaariges Pferd	usrunat anreden.
uszihtigs strebsam	

Aufgabe 9.

Das schwarze Pferd ist rascher als das weiße. Fahre langsam. Ich habe mehr Geld, als Du. Ich bin größer als Du. Wer ist strebsamer als ich? Mein Bruder ist strebsamer als Du. Er fährt rascher, als Dein Vater. Schreibe besser! Er schreibt schlecht. Das Wasser fließt hier reißend.

Te uhdens ir straujsch, bet tur wehl straujaks un pee pilsehtas wisstraujaks. Nebrauz tik aschi, brauz lehnak. Behrais sirgs ir aschaks ne ka melnais, bet breedis sirgs ir wisaschaks. Brahlis man ir mihlsch, bet mahsa wismihlaka. Wina mihli winu usrunaja.

§ 32. Im Lettischen giebt es sehr viel pluralia tantum.

1) Die Benennung von Getreidearten, Pflanzen und Sträuchern (aber nicht von Bäumen):

kweeschi Weizen	lini Flachs
meeschi Gerste	kanepes Hanf
rudsi Roggen	pakulas Werg
ausas Hafer	loki Lauch
griki Buchweizen	skabenes Sauerampfer
lahzausas Trespe	suhnas Moos
swehres, pehrkones Hederich	kalwes Kalmus
smilgas Schmehlgras	sustrenes Johannisbeerstrauch.
kimenes Kümmel	

Der Singular von den Getreidearten u. s. w. bezeichnet das einzelne Korn oder die einzelne Pflanze.

2) Die Benennung von Stoffen und dergl.:

milti Mehl	salmi Stroh
pelni Asche	pelawas Kaff, Spreu
putekschli Staub	sodeji Ruß
smiltis Sand	saslaukas das Zusammengefegte
mehsli Dünger	pakaischli Streu.
putraimi Grütze	

3) Bezeichnung von Dingen, die aus mehreren Theilen bestehen:

wahrti Pforte	eemaukti Zaum
durwis Thür	apaufchi Halfter
trepes Leiter	segli Sattel
lowenes (leewenes) Veranda	raguwas, kamanas Schlitten
kemes, sukas Kamm	rati Wagen
sakas, paugas Kummet	ezeschas Egge
wehrseles Pferdehintergeschirr	swahrki Rock.

4) Die Benennung der Bauerhöfe (Gesinde) und Dörfer:

Kaugari Kaugern	Mikschas Mikscha Gesinde
Kemmeri Kemmern	Sillahtschi
Kruki Krukken	Klahsmeijas.

5) Die Bezeichnung der Feste und besonderer Kalendertage:

seemas swehtki Weihnachten	Mahras Marientag
leeldeenas Ostern	Jehkabi Jakobstag
Jahni Johannistag	wasaras swehtki Pfingsten
Jurgi Georgitag	Mahrtini Martinitag.
Mikeeli Michaelis	

6) Die Bezeichnung von Gemüthsbewegungen:

behdas Sorge	sirdehsti Herzeleid
dusmas Zorn	schehlabas Wehmut.
bailes Angst	

Obgleich preeks Freude und zeriba Hoffnung auch im Singular vorkommt, so ist doch der Gebrauch des Plurals von den genannten Wörtern im Lettischen viel häufiger als im Deutschen.

7) Vereinzelt stehen andere als wie: deribas Verlobung, krustibas (kristibas) Taufeier, kahsas die Hochzeit, pagiras Folgen des Rausches, Katzenjammer, kihlas Pfand, schaufchalas der Schauer, magaritschas Trunk nach abgeschlossenem Verkauf, mahjas das Gesinde, das Heim, us mahjahm nach Hause, mahjâs zu Hause.

Der Lette braucht den Plural aus Höflichkeit in der Anrede, aber nicht die 3. Person wie der Deutsche, sondern die 2. Person. Außer

der Anrede braucht er aus Höflichkeit, wie im Russischen, auch die 3. Person im Plural, aber dann im Genus masc. auch für weibliche Personen, z. B. wini negrib ehst er (sie) will nicht essen; wini runa no maneem behrneem er (sie) spricht von meinen Kindern.

§ 33. Entsprechend den lateinischen singuli, bini terni und den russischen двое, трое, четверо giebt es auch im Lettischen sogenannte Sammelzahlwörter weeneji, diweji, treji, tschetreji, welche zu den Pluralia tantum gesetzt werden z. B. diwejas kahsas zwei Hochzeiten, treji rati drei Wagen, tschetrejas mahjas vier Gesinde. Weeneji, weenejas, diweji, diwejas u. s. w. werden nach der Substantiv A-Declination declinirt.

puhrs Lof (nach puhrs, stops stets der Gen.)
istaba Zimmer
hoch augsts
schmal schaurs
noflauzit, noflauku, noflauziju abwischen
zeest, zeeschu, zeetu leiden
wahgusis Wagenscheune
apfeglot besatteln
lopi das Vieh
isaugt, isaugu, isaugu wachsen auswachsen
birkaws das Schiffpfund
iskaisit ausstreuen
upmale das Flußufer
pahrnemt, pahrnemu, pahrnehmu überwältigen
slapjums die Nässe.

Aufgabe 10.

Ich habe 2 Schlitten, 3 Röcke, 4 Wagen. Waren Sie zur (us) Taufe bei Müller? Ich war bei Petersohn zur Hochzeit. War er zu Hause? Er war zu Hause und sein Bruder war auch nach Hause gekommen. Haben Sie viel Weizen? Ich habe wenig Weizen aber viel Roggen und Hafer. Wieviel zahlen Sie für ein Lof Roggen? Wir zahlen für ein Lof Roggen 2 Rubel 50 Kopeken. Haben Sie 2 Zäume? Ich habe nur einen Zaum und einen Kamm. Wirst Du zu (pa) Johanni zu Hause sein? Ich werde dann in Riga sein. In diesem Zimmer ist viel Sand und Staub. Diese Pforte ist hoch. Diese Thür ist schmal. Wieviel Roggen haben Sie? Ich habe 10 Lof Roggen und 4 Lof Buchweizen.

Waj Juhs pahrdodeet putraimus? Es nepahrdodu putraimus, bet kweeschu miltus. Winsch ehd kweeschu maisi. Noflauki sodejus. Sirgeem atkal wajaga pakaischku. Lopi ehd salmus, seenu un pelawas. Tai muischai ir septinejas mahjas. Sche ir dewineju mahju lopi. Schinî laukâ ir tikai swehres un lahzausas isauguschas, pa starpahm ari smilgas. Zik Juhs praseet par birkawu linu un zik par birkawu kanepju? Man tagad naw ne linu ne kanepju. Neiskaisi pelnus. Upmalê aug kalwes un suhnas. Mani pahrnehma schehlabas. Sche aug daudz skahbenu. Meeschi ir zaur leelu slapjumu zeetuschi. Panem is wahgusha trejus eemauktus un trejus seglus un apseglo man trihs sirgus.

§ 34. Die Brüche werden ausgedrückt, indem zu der Ordnungszahl dała Theil hinzugefügt wird z. B. $^2/_7$ diwas feptitahs dałas. Aber ebenso wie im Ruſſiſchen der Theil часть weggelaſſen wird, ſo kann auch im Lettiſchen $^2/_7$ durch diwas feptitahs wiedergegeben werden, ohne dała hinzuzufügen.

§ 35 Bei Datumsangaben ſteht Tag, Monat und Jahr im Locativ. z. B. den 25. November 1886 ſagt man diwdefmit peektâ nowembrî tuhkſtofch aſtoni ſimts aſtondefmit feſtâ gadâ. Den Monat undeklinirt zu laßen iſt vollſtändig unlettiſch, ebenſo iſt es ein Germanismus den Artikel vor das Datum zu ſetzen. Im Deutſchen wird die Jahreszahl durch die Cardinalzahl, im Lettiſchen immer durch die Ordinalzahl ausgedrückt.

Nach größeren Cardinalzahlen ſteht das Subſtantiv gern im Gen. Plur. z. B. tuhkſtofch rubłu, defmit naglu, aber eben ſo richtig iſt defmit naglas. Sobald eine ungefähre Anzahl angegeben wird, ſo wird das Subſtantiv ſtets in den Gen. Plur. geſetzt. Lopu winam kahdu diwdefmit, bet ſirgu kahdu tſchetru waj peezu er hat ungefähr 20 Stück Vieh und 4 oder 5 Pferde.

Auf die Frage wieviel, ſteht die Antwort im Accuſativ, z. B. zik wezs Tu eſi wie alt biſt Du? defmit gadus; zik dſilſch tas grahwis wie tief iſt der Graben? trihs pehdas drei Fuß. Zik makſa telſch wieviel koſtet das Kalb? trihs rubłus drei Rubel.

$3^1/_2$ puszetorta	$3^1/_2$ Rubel puszetorta rubła; die wörtliche Ueberſetzung von puszetorta rubła wäre die Hälfte vom vierten Rubel.
$1^1/_2$ pusotra	
$2^1/_2$ pustrefcha	
$4^1/_2$ puspeekta	

Um halbvier Uhr puszeł tſchetrôs	dreiviertel auf ſechs trihs feerendele uſ tſchetreem
Um halbzwei Uhr puszeł diwjôs	ein Viertel (bei der Uhr) feerendele
Um wieviel Uhr zikôs, zikôs pulkſtenôs	drei Viertel trihs feerendeles.

§ 36. Beſondere Poſſeſiva für die 3 Perſon (nicht reflexiv) (ſein, ihr) und für die drei Perſonen des Plur. (unſer, euer, ihr), fehlen. Man hilft ſich durch die entſprechende Genitive, wie zum Theile im Lateiniſchen.

unſer Vater muhſu tehws	der ihrige juhſejais
unſeres Vaters muhſu tehwa	der unſrige muhſejais
unſerem Vater muhſu tehwam	der eurige juhſejais
unſern Vater muhſu tehwu	juhſu tehwi eure Väter
euer Vater juhſu tehws	juhſu mahſu eurer Schweſtern
ihr Vater winu tehws	juhſu mahtehm euren, Ihren Müttern.
ſein Vater wina tehws	
ihr Vater winas tehws	

Aufgabe 11.

januars Januar
februars Februar
marts März
aprils April
majs Mai
junijs Juni
julijs Juli
auguſts Auguſt
ſeptembers (oder bris) September
oktobers (oder bris) October
nowembers (oder bris) November
dezembers (oder bris) December.

---

iſſeht ſäen
dſimt, dſimſtu, dſimu geboren werden
mirt, mirſtu, miru ſterben
kaiminſch Nachbar
baſniza die Kirche
draugs Freund
ſahbaks Stiefel.

Ihre Mutter iſt geboren den 23. April 1840, unſer Vater iſt geſtorben den 14. Juni 1885. Unſere Schweſter geht um halb 12 in die Kirche. Ihre Mutter und ſein Vater ſind Freunde. Unſere Schweſter hat viel Geld, unſer Bruder hat kein Geld. Wer hat ihre Stiefel?

Juhſu tehwam ir ſcho gadu labi kweeſchi. Muhſu brahlim ir puſſeſta puhra linu iſſehtu un wiſi labi auguſchi. Juhſu kaimineem ir flikti rudſi, bet winu kaimineem ir labi meeſchi. Winas wihrs ir jau peezdeſmit gadus wezs. Es to dewu Juhſu brahlim.

§ 37. Conjugation der Verba reflexiva, media, reciproca, ſmeetees lachen.

Praesens

es ſmejos ich lache
tu ſmejees du lachſt
winſch ſmejahs er lacht
mehs ſmejamees wir lachen
juhs ſmejeetees ihr lacht
wini ſmejahs ſie lachen

Imperfectum

es ſmehjos ich lachte
tu ſmehjees du lachteſt
winſch ſmehjahs er lachte
mehs ſmehjamees wir lachten
juhs ſmehjatees ihr lachtet
wini ſmehjahs ſie lachten.

Futurum

es ſmeeſchos ich werde lachen
tu ſmeeſees du wirſt lachen
winſch ſmeeſees er wird lachen
mehs ſmeeſimees wir werden lachen
juhs ſmeeſeetees ihr werdet lachen
wini ſmeeſees ſie werden lachen

Perfectum

es eſmu ſmehjees (juſehs) ich habe gelacht
tu eſi ſmehjees u. ſ. w.
mehs eſam ſmehjuſchees ſem. ſmehjuſchahs.

Imperativ

ſmejees lache
ſmejeetees lachet.

Partic. Praes. II Ad.

ſmeedamees lachend
ſmejams der zu verlachende
Gerundiv. ſmejotees lachend, während er lachte.

dufmotees, dufmojos, dufmojos sich ärgern
leelitees, leelos, leelijos prahlen
faweenotees sich vereinigen
faldetees sich frieren laßen
fafaldetees sich erkälten
puhletees sich bemühen
wafatees sich herumtreiben
preezatees, preezajos, preezajos sich freuen
mafgatees, mafgajos, mafgajos sich waschen
jahtees um die Wette reiten
fkreetees um die Wette laufen
plautees um die Wette mähen.

Den Griechischen Medialformen entsprechen pirktees für sich kaufen vor das Verb jahtees, fkreetees, plautees um die Wette etwas thun, setzt man immer das Verb eet (praes. eiju, imperf. gahju, fut. eefchu). Es gahju jahtees ich ritt um die Wette, es eefchu fkreetees ich werde um die Wette laufen.

panemtees, panemos, panehmos für sich etwas nehmen
nogreeftees, nogreefchos, nogreefos für sich schneiden
iskultees, iskulos, iskuhlos für sich ausdreschen
eetezinatees, eetezinos, eetezinajos für sich einzapfen
kautees, kaujos, kawos kämpfen (reciproke Verben)
zihnitees, zihnos, zihnijos ringen
iskautees zauri sich durchschlagen
fegtees sich bedecken
prezetees, prezos, prezejos heirathen
pirktees für sich, sich kaufen
pirkt, pehrku, pirku kaufen
taisnotees sich rechtfertigen
eefauktees ausrufen
eefweegtees einmalig wiehern
apschehlotees sich erbarmen
pretotees sich widersetzen, widersprechen
malditees, maldos, maldijos irren
atgreeftees, atgreefchos, atgreefos sich bekehren
peezeltees, pazelos, pazehlos aufstehen
fehftees, fehfchos, fehdos sich setzen
apfehftees sich hinsetzen
atgreeftees atpakaļ, atgreefchos, atgreefos sich umkehren
noftahtees stehen bleiben
eenurdetees, eenurdos, eenurdejos momentan knurren
apgultees, apgulftos, apgulos schlafen gehen, sich hinlegen
eeruhktees, eeruhzos momentan brüllen, brummen.

abi Beide
gabals Stück (darnach gen. part.)
par daudf zuviel
fkola Schule
rihts Morgen
wakareem Abends
rihteem des Morgens
fega Decke
apschehlotees sich erbarmen
rihta blahfma Morgenröthe

ikkatrs jeder	lauwa Löwe
wakar gestern	ruhkt brüllen
pahris Paar	nurdet knurren.
duhschigi tapfer	

Aufgabe 12.

Meine beiden Brüder ritten um die Wette. Ich werde mir eine Uhr kaufen. Schneiden Sie sich ein Stück Brod ab. Lachen Sie nicht zu viel. Die Schwestern lachten nie in der Schule. Mein Bruder heirathet. Die Kinder waschen sich jeden Morgen. Die Schwester ärgert sich nicht, sondern lacht. Prahlen Sie nicht mit Ihrem Gelde. Die Franzosen und Engländer werden sich nie vereinigen. Ich habe mich gestern erkältet. Die Soldaten bemühten sich. Wo haben Sie sich gestern herumgetrieben? Die Kinder nehmen für sich ein Paar Aepfel. Die Soldaten kämpften tapfer. Ringet nicht um (deht) Nichts. Die Soldaten schlugen sich durch die Feinde hindurch. Um wieviel Uhr stehen Sie des Morgens auf und um wieviel Uhr gehen Sie des Abends schlafen? Ich bedeckte mich mit der Decke.

Waj Juhs scho sirgu pirkatees? Es winu pirkos un wehl pirkschos ratus. Tee skoleni taisnojahs. Wina tikai eesauzahs: ak, Deews apschehlojees! Tu nekad nepretosees likumam. Mehs wisu zauru nakti maldijamees, bet tagad, kad rihta blahsma atspihd, wairs nemaldisimees. Wina wehl reisi atgreesahs atpakaļ. Luhdsu, apsehdeetees. Nesaldejeetees par welti. Wini wisi apsehdahs. Sirgs nostahjahs kroga preekschâ. Kehwe eesweedsahs, kumeļsch atsweedsa atpakaļ. Lauwa eeruhzahs, suns eenurdejahs.

§ 38. Das Passivum:

Praesens

es topu sists (fem. sista) ich werde geschlagen
tu topi sists du wirst geschlagen
winsch top sists er wird geschlagen
mehs topam sisti (fem. sistas) wir werden geschlagen
juhs topeet sisti ihr werdet geschlagen
wini top sisti sie werden geschlagen.

Praeteritum

es tapu sists ich wurde geschlagen
tu tapi sists du wurdest geschlagen
winsch tapa sists er wurde geschlagen
mehs tapam
juhs tapat } sisti wir wurden geschlagen.
wini tapa

Futurum

es tapſchu
tu tapſi
winſch taps } ſiſts ich werde geſchlagen werden

mehs tapſim
juhs tapſeet
wini taps } ſiſti.

Perfectum

es eſmu
tu eſi
winſch ir } ſiſts tapis (fem. ſiſta tapuſe) ich bin geſchlagen worden

mehs eſam
juhs eſeet
wini ir } ſiſti tapuſchi (fem. ſiſtas tapuſchas).

Plusquamperfectum

es biju ſiſts tapis ich war geſchlagen worden.

Imperativ

topi ſiſts werde geſchlagen
topeet ſiſti werdet geſchlagen

Part. praes. pass.

ſitams einer, der zu ſchlagen iſt,
einer, den man ſchlagen muß.

Wie ſchon früher erwähnt, iſt die paſſive Conſtruction ſehr wenig beliebt. Statt topi ſiſts ſagt man lai tewi ſit.

§ 39. Das Deutſche man wird durch die 3. Perſon Plur. bei Weglaßung des Pronomens ausgedrückt z. B. man ſagt runa, man fragt waiza, man fährt brauz.

§ 40. ohne zu wird ins Lettiſche durch ne mit dem Partic. Präſ. oder Präterit. überſetzt. Er ging, ohne zu ſehen wohin winſch gahja, neredſedams uſ kureeni; er ging, ohne Mittag gegeſſen zu haben winſch gahja pusdeenu nepaehdis. Er kaufte das Pferd, ohne es geſehen zu haben winſch ſirgu pirka neredſejis. (Dieſe Conſtruction entſprich der ruſſiſchen не mit dem Gerundium не смотря ohne zu ſehen.)

§ 41. um zu wird im Lettiſchen durch gribedams (part. von gribet wollen, wollend) mit dem Infinitiv wiedergegeben. Er ging, um den Vater zu rufen winſch gahja, gribedams tehwu ſaukt. Ich fuhr nach Mitau, um mir etwas einzukaufen es brauzu uſ Jelgawu, gribedams ko eepirktees. (Im Griechiſchen werden die Finalſätze ganz ſo mit βουλομενος eingeleitet, wie im Lettiſchen mit gribedams). Ebenſo richtig kann um zu durch den bloßen Infinitiv überſetzt werden z. B. winſch gahja, tehwu ſaukt. Winſch brauza uſ Jelgawu, ko eepirktees.

§ 42. Im Lettiſchen giebt es eine Conſtruction, die ähnlich iſt der Lateiniſchen Acc. cum Inf. Conſtruction. Es ſteht nämlich nach den

Verbis der Wahrnehmung und der Aussage in dem abhängigen Satze das Substantiv im Accusativ und das Verb im flexionslosen Partic. Praesentis Pass. mit der Endung am (in Livland das Partic. Praes. Act. mit der Endung ot, welches auch flexionslos ist). Winu faka bagatu efam man sagt, daß er reich sei; es winu redsu nahkam ich sehe ihn kommen; es winu dsirdu kleedsam ich höre ihn schreien; wisi laudis faka, tewi bes Deewa dsihwojam alle Leute sagen, daß Du ohne Gott lebst. Mehs winu dsirdam nahkam (nahkot) wir hören ihn kommen.

§ 43. Aehnlich der Lateinischen Abl. absol. und der Griech. Gen. absol. Construction giebt es im Lettischen eine Dat. absol. Construction z. B. Deenai austot es isjahju als es tagte, ritt ich aus; winsch pahrjahja faulei noeijot er ritt nach Hause, als die Sonne unterging. Winsch strahdaja sweedreem pluhstot er arbeitete, indem ihm der Schweiß floß. Tehwam dsihwojot, dehli bija labi als der Vater lebte, waren die Söhne gut.

Auch im Lettischen muß bei dieser Construction der Nebensatz ein anderes Subject haben, als der Hauptsatz.

§ 44. Hat ein Satz ein Subject und zwei Verba als Prädicate, so wird im Lettischen sehr häufig das eine Verb ins Particip gesetzt und zwar das, welches die vorübergehende Thätigkeit anzeigt z. B. winsch pee galda sehdeja domadams er saß am Tische und dachte oder man sagt lieber im Deutschen: er saß in Gedanken oder gedankenvoll am Tische. Winsch strahdaja sweedrus klauzidams er arbeitete und wischte sich den Schweiß; im Deutschen sagt man aber lieber: er arbeitete im Schweiße seines Angesichts. Saglis, dsirdedams suni rejam, muka der Dieb, als er den Hund bellen hörte, floh. Die Participialconstruction ist sehr beliebt und kommt sehr häufig vor.

schwemmen, baden trans. peldinat
unverschämt nekaunigs
bescheiden peeklahjigs
lieben mihlet
trinken dsert, dseru, dsehru
skreet, skreju, skrehju laufen
atpakaļ skatitees zurückschauen
rehkinums Rechnung
samaksat, samaksaju, samaksaju bezahlen
daudsinat nennen, halten
gahjejs Dienstbote
upe Fluß
peldetees sich baden
launs böse
waldit regieren
ahrsemneeks Ausländer
truhkums Noth
irbe Haselhuhn
palikt, paleeku, paliku bleiben, werden
noleektees sich bücken
apmeerinat trösten
stahwet stehen
atwaditees Abschied nehmen
peldet schwimmen
juhra das Meer
schnahkt rauschen
sihksts geizig
dsihwe das Leben
saglis Dieb
eelihst hineinkriechen
sapnot träumen.

Aufgabe 13.

Jeden Morgen werden die Pferde gebadet. Der unverschämte Mensch wird immer geschlagen, der bescheidene aber stets geliebt werden. Man trinkt Bier. Er lief, ohne sich umzusehen. Kaufe nichts, ohne es vorher besehen zu haben. Er ging, ohne die Rechnung bezahlt zu haben. Er ging auf den Markt, um Butter zu kaufen. Ich ging zum (uf mit Acc.) Fluß, um mich zu baden. Sehen Sie dort das Pferd laufen? Ich sehe es laufen. Hören Sie die Schwester singen? Ich höre sie singen. Man sagt, daß er böse sei. Als Peter der Große regierte, kamen viele Ausländer nach Rußland. Als unser Vater noch lebte, kannten wir keine Noth. Als mein Bruder über (pa) das Feld ging, erblickte er viele Haselhühner. Der Vater fuhr und schlief.

Winſch deenu nakti teek ſists, ka nepaleek tà nepaleek labaks. Winſch noleezahs, gribedams pazelt pakawu. Wini peegahja pee wiņa, gribedami wiņu apmeerinat. Nekahdu papihru neparakſteet, neſinadami, kas wiņâ ſtahw. Mans brahlis aiſgahja, nemaſ neatwadijees. Waj Juhs tur redſeet ſuni peldam? Waj juhs dſirdeet juhru ſchņahzam? Manu tehwu wiſi ſihkſtu daudſina. Manam brahlim par ſaimneeku eſot, wiſeem gahjejeem bija laba dſihwe. Meitahm gulot, ſaglis pa logu eelihda. Es guledams ſapņoju jauku ſapni. Wini brauza, ſkani dſeedadami.

§ 45. Das Partic. Praes. Pass. wird ebenſo wie im Ruſſiſchen aus der 1. Perſon Plur. Präſ. gebildet мы требуемъ wir fordern, требуемый einer der gefordert wird. Mehs pļaujam wir mähen, pļaujams das gemäht werden muß oder kann. Rudſi pļaujami der Roggen iſt mähbar oder muß gemäht werden. Im Ruſſiſchen iſt das Partic. Praes. Pass. in der Umgangsſprache ſehr wenig gebräuchlich, im Lettiſchen dagegen wird es alle Augenblicke angewandt und entſpricht dem Lateiniſchen Gerundivum auf —ndus. Wie im Lateiniſchen, eben ſo ſteht im Lettiſchen die Perſon, welche etwas thun muß oder ſoll im Dativ z. B. Mihi scribendum est man ir rakſtams ich habe zu ſchreiben oder ich muß ſchreiben. Das muß bewieſen werden oder das kann bewieſen werden tas ir peerahdams. Sehr häufig wird das Partic. Praes. Pass. in activer Bedeutung gebraucht, ſo namentlich nach den verbis sentiendi wo es als Prädicat zu einem Subſtantiv im Acc. ſteht z. B. es redſeju wihru rudſus pļaujam ich ſah den Mann, wie er Roggen mähte. Es redſeju puiſi aiſjahjam ich ſah den Jungen, wie er wegritt.

Die definiten Formen vom Partic. Praes. Pass. auf mais haben häufig eine ſubſtantiviſche Bedeutung, z. B. ſitams einer der geſchlagen werden muß, ſitamais das Werkzeug, womit geſchlagen wird, übrigens kann ſitamais auch heißen der geſchlagen werden ſoll oder muß, z. B. waj tas tas ſitamais? iſt das der, der geſchlagen werden ſoll?

Wenn die definite Form vom Partic. Praes. Pass. als Attribut vor dem Subſtantiv ſteht, ſo hat ſie natürlich nie ſubſtantive Bedeutung,

z. B. plaujamais ahbolinsch der Klee, der zu mähen ist oder der gemäht werden soll, jahjamais sirgs das Reitpferd, ehdamà istaba Speisezimmer, das Zimmer in dem gespeist wird, gulamà istaba das Schlafzimmer, usgaidamà istaba der Wartesalon. Wir haben gesehen, daß nur nach dem Verbis sentiendi das Partic. Praes. Pass. flexionslos ist, sonst steht es mit seinem Substantiv oder dem Worte, welches das Substantiv vertritt in gleichem genus, numerus und casus z. B. labi wihri ir flawejami die guten Männer müssen gerühmt werden, manas mahsas ir nizinamas meine Schwestern müssen getadelt werden. Mehs flawejamus darbus arweenu flawesim wir werden Thaten, die zu loben sind, immer loben.

§ 46. Nachfolgende impersonale Verba verlangen den Genitiv:

man wajaga ich habe nöthig
man truhkst es fehlt mir
man schehl es thut mir leid
man wajaga miltu ich habe Mehl nöthig
mirt, mirstu, miru sterben
rakstit, rakstu, rakstiju schreiben
peerahdit, peerahdu, peerahdiju beweisen
paredset, paredsu, paredseju voraussehen, ahnen
rudens Herbst
art, aru, aru pflügen
grahwis Graben
rakt, roku, raku graben
reise Mal

man truhkst galas es fehlt mir Fleisch
man tewis schehl du thust mir leid

schodeen heute
ahrdit, ahrdu, ahrdiju räffeln
isdot ausgeben
parahds Schuld
ehdinat ernähren
barot füttern, mästen
kaut schlachten
durt stechen
ehdamais Futter
kuramais Brennmaterial
rugaji die Stoppeln.

Aufgabe 14.

Was haben Sie nöthig? Ich habe Brod und Fleisch nöthig, aber mein Bruder hat Weizen nöthig. Wer thut Ihnen leid? Mir thut meine Schwester leid, denn sie ist gestorben. Was haben Sie noch zu schreiben? Ich habe noch viele Briefe zu schreiben. Das muß bewiesen werden. Das war vorauszusehen. Im Herbste müssen die Stoppeln geflügt und die Gräben gegraben werden. Das Haus muß heute zwei Mal geräffelt werden.

Man schodeen daudsch naudas isdodams*). Waj Jums wehl ir kahdi parahdi makfajami? Man tagad paldeews Deewam naw nekahdu parahdu. Man schogad daudsch seena plaujama (oder plaujams). Schai nabaga seewai ir daudsch behrnu ehdinamu. Zik wepru Jums ir barojamu un kaujamu? Man ir gowis barojamas un kaujamas. Seens

*) auch isdodamas.

jaw ir plaujams, ari rudsi buhs drihs plaujami. Schis duramais ir deesgan brangs. Waj tas ir wina brauzamais sirgs? Tas ir wina brahla sirgs. Waj Jums fawas mahtes schehl, kas tagad mirufe? Man ir tahs gan schehl. Man tagad daudf naudas wajaga: jo man sirgi pehrkami. Waj Jums wajaga linu? Man newajaga linu, bet man wajaga kanepju. Ka Jums truhkst? Man truhkst ehdamà. Man ir ehdamais, bet man truhkst kuramà.

§ 47. Im Lettischen giebt es eine Form, die man Debitiv nennt, und welche aus dem Verbalstamm, wie er in der 3. Person Indic. Praes. Act. erscheint (also Präsensstamm) und aus dem Präfix ja besteht, das den Hauptton auf sich zieht; z. B. man jamirst ich muß sterben, man jasehsch ich muß sitzen, man jarok ich muß graben, man japlauj ich muß mähen, man jasmejahs ich muß lachen, man janahk ich muß kommen, man japrezahs ich muß heirathen.

Der Debitiv wird nicht nur von transitiven, sondern auch von intransitiven und Medial-Verben gebildet. Die Person, die eine Thätigkeit auszuüben hat oder sich in einem Zustande befinden muß, steht stets im Dativ.

Mit Hinzuziehung des Hülfsverbs buht zu dem Debitiv ist man im Stande eine ganze Reihe von Modi und Zeiten zu bilden, z. B.

man bija japlauj ich mußte mähen
man buhs japlauj ich werde mähen müssen
man ir bijis japlauj ich hatte mähen müssen
man esot japlauj ich müsse mähen
man buhschot japlauj ich würde mähen müssen
ja man buhtu japlauj wenn ich mähen müßte.

Bei dieser Construction steht das grammatische Subject im Dativ und das Object, welches im Deutschen im Accusativ steht, im Nomin.:

man rudsi japlauj ich muß den Roggen mähen
man winsch jasseen ich muß ihn binden.

wakar gestern
gaidit warten
dabuht bekommen
eepreekschu voran
mahtes brahlis oder tehwa brahlis Onkel
taupit sparen
buhwet bauen
parahds Schuld
saslimt erkranken
atstaht verlassen
mantiba Vermögen
uhtrupe Auction
pahrdot verkaufen.

Aufgabe 15.

Ich mußte gestern sehr lange auf (uf Acc.) meinen Freund warten. Wer mußte ihm bezahlen? Mein Bruder mußte ihm bezahlen. Wieviel müssen Sie von mir bekommen? Er muß voran gehen. Wir

müſſen ihn auffinden. Wir müſſen ein Pferd kaufen. Mein Bruder muß das Heu ſeines Onkels verkaufen.

Man ir drihſi jabrauz; jo leetus ir gaidams. Manam brahlim ir jataupa nauda; jo winam iſtaba buhwejama. Manam tehwam buhtu nauda jataupa; jo winam daudſ parahdu. Puiſim bija jajahj uſ pilsfehtu; jo faimneeks faſlimis. Puiſim buhs jajahj lihdſ pagaſta wezakajam. Ja man buhtu Jelgawa jaatſtahj, tad es ſawu mantibu uhtrupî pahrdotu.

§ 48. In § 14 unſeres Leitfadens wieſen wir bereits darauf hin, daß man, um die lettiſchen Verba richtig conjugiren zu können, deren Infinitiv, Präſens und Präteritum kennen muß; daher wollen wir von einigen der gebräuchlichſten Verba dieſe drei Formen kennen lernen, von denen die anderen Zeiten abgeleitet werden, wie wir es in § 14 gezeigt haben.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
rakt graben	roku	raku (Partic. razis)
aiſſmakt heiſer werden	aiſſmoku	aiſſmaku (Partic. aiſſmazis)
ſagt ſtehlen	ſogu	ſagu (Partic. ſadſis)
likt legen	leeku	liku (Partic. lizis)
tapt werden	topu	tapu
praſt verſtehen	protu	pratu
raſt, atraſt finden	ronu	radu
migt, aiſmigt einſchlafen	meegu	migu (Partic. midſis)
ſnigt ſchneien	ſneegu	ſnigu (Partic. ſnidſis)
ſchkiſt meinen	ſchkeetu	ſchkitu
briſt waten	breenu	bridu
lihſt kriechen	leenu	lihdu
tikt, notikt geſchehen gelangen	teeku	tiku (Partic. tizis)
tikt, patikt gefallen	tihku	tiku (Partic. tizis)
ſikt fallen, geringer werden	ſeeku	ſiku (Partic. ſizis*)
lipt kleben, anſtecken	lihpu	lipu
brukt Farbe verlieren, zerfallen, überfallen	bruhku	bruku
jukt verwirrt ſein	juhku	juku
juſt fühlen	juhtu	jutu
ſuſt verloren gehen	ſuhdu	ſudu
ſeet binden	ſeenu	ſehju

*) Wenn im Infinitiv vor dem t ein k oder g ſteht, ſo verwandelt ſich im Partic. Praet. und 2. Perſon Sing. und Plur. Präſentis das k in z und das g in dſ z. B. jukt Partic. Praet. juzis, ſtigt Partic. Praet. ſtidſis, 2. Perſon Sing. Praes. juhzi, ſteedſi.

ſkreet laufen	ſkreenu (auch ſkreiju)	ſkrehju
aut Füße bekleiden	aunu (auch auju)	ahwu
blaut ſchreien, blöcken	blauju (ſeltener blaunu)	blahwu
kraut ein Fuder packen, häufen, packen	krauju (ſeltener kraunu)	krahwu
maut brüllen (v. d. Kuh) (in Livl. ſchwimmen)	maunu (auch mauju)	mahwu
plaut mähen	plauju (auch plaunu)	plahwu
raut reißen	rauju (auch raunu)	rahwu
ſpļaut ſpeien	ſpļauju (ſelten ſpļaunu)	ſpļahwu
ſchaut ſchießen	ſchauju (ſelten ſchaunu)	ſchahwu.

Bei nachfolgenden Verben iſt die erſte Perſon Praesentis und Praeteriti gleich:

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
augt wachſen	augu	augu
ſiſt ſchlagen	ſitu	ſitu
miht treten	minu	minu
piht flechten	pinu	pinu
tiht winden, wickeln	tinu	tinu
triht reiben, ſchleifen	trinu	trinu.

Bei nachfolgenden Verben wird die erſte Perſon des Präſens und Präteritums gleich geſchrieben, aber die erſte Silbe des Präſens wird etwas platter ausgeſprochen als die des Präteritums.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
zept braten	zepu	zepu
meſt werfen	metu	metu
ehſt eſſen	ehdu	ehdu
weſt führen	wedu	wedu
neſt tragen	nefu	nefu
nahkt kommen	nahku	nahzu
ſahkt anfangen	ſahku	ſahzu auch ſahku
behgt fliehen	behgu	behdſu (auch behgu)
degt brennen intrans.	degu	dedſu (auch degu).

Nachfolgende Verba verwandeln in Präſens das i der Wurzelſilbe in ein e.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
pirkt kaufen	pehrku	pirku
wilkt ziehen	welku	wilku
zirpt ſcheeren	zehrpu	zirpu
krimſt nagen	krehmtu	krimtu
zirſt hauen	zehrtu	zirtu

dilt ſich abnutzen, abzehren	delu (auch dilſtu)	dilu
dimt dröhnen	demu	dimu
dſimt geboren werden	dſimſtu (ſelten dſemu)	dſimu
dſiht treiben	dſenu	dſinu
wirt ſieden	werdu	wiru.

Nachfolgende Verba haben im Präſens nach der Wurzelſilbe ſtets ein j.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
kahpt ſteigen	kahpju	kahpu
kampt haſchen	kampju	kampu
kopt pflegen, in Ordnung halten, laukus kopt das Feld bauen, einheimſen	kopju	kopu
krahpt betrügen	krahpju	krahpu
rahpt kriechen	rahpju	rahpu
ſteept ſtrecken	ſteepju	ſteepu
glahbt retten	glahbju	glahbu
grahbt greifen, harken	grahbju	grahbu
knahbt picken	knahbju	knahbu
kneebt kneifen	kneebju	kneebu
reebt kam ſchikaniren impers. mich eckelt	reebju	reebu
urbt bohren	urbju	urbu
puhſt blaſen, wehen	puhſchu	puhtu
zeeſt leiden, dulden	zeeſchu	zeetu
kahrſt tocken	kahrſchu	kahrſu
auſt weben	auſchu	audu
gruhſt ſtoßen	gruhſchu	gruhdu
koſt beißen	koſchu	kodu
laiſt laſſen	laiſchu	laidu
pauſt Gerüchte verbreiten	pauſchu	paudu
ſnauſt ſchlummern	ſnauſchu	ſnaudu
oſt riechen trans. oder intrans.	oſchu	odu
ſkauſt beneiden	ſkauſchu	ſkaudu
ſpeeſt drücken	ſpeeſchu	ſpeedu
ſprauſt einſtecken	ſprauſchu	ſpraudu
ſpreeſt urtheilen	ſpreeſchu	ſpreedu
ſweeſt werfen	ſweeſchu	ſweedu
ſihſt ſaugen	ſihſchu	ſihdu
bahſt ſtopfen, ſtecken	bahſchu	bahſu
gahſt umwerfen, umkippen, in Strömen gießen	gahſchu	gahſu

greeſt wenden, ſchneiden	greeſchu	greeſu
joſt gürten	joſchu	joſu
lauſt brechen	lauſchu	lauſu
kalt ſchmieden	kalu	kalu
malt mahlen	malu	malu
art pflügen	aru	aru
kult dreſchen	kulu	kuhlu
wilt betrügen	wilu	wihlu
ſtumt ſtoßen	ſtumju	ſtuhmu
bahrt ſchelten	baru	bahru
burt zaubern	buru	buhru
durt ſtechen	duru	duhru
kahrt hängen	karu	kahru
kurt heizen	kuru	kuhru
ſchkirt trennen, ſcheiden	ſchkiru	ſchkihru
graut demolieren	grauju	grahwu
kautſchlagen, ſchlachten, tödten	kauju	kawu
łaut laſſen, zulaſſen	łauju	łahwu
ſchaut zum Trocknen auslegen, aushängen	ſchauju	ſchahwu.

Es folgen hier einige Paradigmen der Flexion des Präſens und Präteritums der vorhergehenden Verba.

Conjugation des Präſens	Conjugation des Präteritums
krahpt betrügen	
1 es krahpju ich betrüge	1 es krahpu ich betrog
2 tu krahp oder krahpj	2 tu krahpi du betrogſt
3 winſch krahp oder krahpj	3 winſch krahpa er betrog
1 mehs krahpjam	1 mehs krahpahm
2 juhs krahpjeet	2 juhs krahpat
3 wini krahp oder krahpj	3 wini krahpa.
zeeſt leiden	
1 es zeefchu ich leide	1 es zeetu ich litt
2 tu zeet du leideſt	2 tu zeeti du litſt
3 winſch zeeſch	3 winſch zeeta
1 mehs zeeſcham	1 mehs zeetahm
2 juhs zeeteet oder zeefcheet	2 juhs zeetat
3 wini zeeſch	3 wini zeeta.
behgt fliehen	
1 es behgu ich fliehe	1 es behdſu ich floh
2 tu behdſ du fliehſt	2 tu behdſi du flohſt
3 winſch behg	3 winſch behga oder behdſa er floh

1 mehs behgam oder behdsam	1 mehs behgahm
2 juhs behdseet	2 juhs behgat
3 wini behg	3 wini behga oder behdsa.

teikt sagen

1 es teizu ich sage	1 es teizu ich sagte
2 tu teizi du sagst	2 tu teizi du sagtest
3 winsch teiz er sagt	3 winsch teiza er sagte
1 mehs teizam wir sagen	1 mehs teizahm wir sagten
2 juhs teizeet ihr sagt	2 juhs teizaht
3 wini teiz	3 wini teiza

Particip. Praet. teizis, fem. teikuse.

Ebenso wie teikt wird gebeugt braukt fahren, brehkt schreien, kaukt heulen, jaukt mischen, krahkt schnarchen, kurkt quarren, quaken, kweekt quieken, leekt biegen, aplenkt einkreisen, belagern, mehrkt weichen, eintauchen, pluhkt pflücken, raukt runzeln, falten, ruhkt brausen, brüllen (vom Löwen) saukt rufen, slaukt melken, suhkt saugen, schnaukt schnauben, schnahkt schnarchen, treekt sprechen, sich unterhalten, schütteln, wahkt zusammennehmen, raffen, auch erndten.

Wie die vorhergehenden Verba das k, welches vor der Infinitiv t Endung steht, im Präsens und Präteritum in z verwandeln, ebenso wird in den nachfolgenden Verben das g, welches vor der Infinitiv t Endung steht, im Präsens und Präteritum in dsch verwandelt.

Infinitiv	Präsens	Praeteritum
beigt endigen	beidschu	beidschu

Particip. Praet. beidschis, fem. beigusche;

degt zünden, jehgt inne werden, verstehen, juhgt anspannen, kleegt rufen, schreien, leegt verbieten, leegt, leegtees läugnen, luhgt bitten, segt decken, slehgt schließen, sneegt reichen, steigtees eilen, noseegtees ein Vergehen begehen, sweegt wiehern, schnaugt würgen.

§ 49. Ehe wir die Conjugation der übrigen Lettischen Verba durchnehmen, wollen wir die Zusammensetzung der Verba betrachten.

Am häufigsten wird das Verb im Lettischen mit den Präpositionen no, pee, is, pa, us, pahr u. s. w. und den Partikeln ee, at zusammengesetzt.

ee entspricht dem Deutschen ein, hinein, herein: eegreest einschneiden, eekraut einpacken, eebraukt hineinfahren, eesweest hineinwerfen, eegrimt einsinken, eegruhst hineinstoßen, eejaht hinein-, herein reiten, eekahpt hineinsteigen, ee-eet hineingehen.

no entspricht den deutschen Präfixen herab, hinab, hin, weg, er, weg, aus, nokahpt herabsteigen, nobraukt hinfahren, wegfahren, hinab-

oder herabfahren, nogehrbtees sich auskleiden, noschnaugt erwürgen, nokaut erschlagen, nonemt confiscieren, wegnehmen, noraut wegreißen, abpflücken, nofchaut erschießen, noplaut abmähen, nokraut abladen, nopiht fertig flechten, notiht abwickeln, nowest hinführen, her= hinunterführen.

pee entspricht den deutschen Präfixen voll—, be—, zu, hinzu, an—, peekrahpt betrügen, peemakfat zuzahlen, peeurbt anbohren, peekost anbeißen, peelaist hinzulassen, anlassen, peelihst zukriechen, peedaussitees anklopfen, peebehrt vollschütten, peebahst vollstopfen, peenahkt ankommen, peefalt anfrieren, vollfrieren.

is entspricht den deutschen Präfixen aus—, hinaus, heraus, isbehrt ausschütten, iskahpt aussteigen, islaist hinauslassen, islihst herauskriechen, isbraukt hinausfahren, ausfahren, issaht ausreiten, isnemt ausnehmen, ismakfat auszahlen, iseet ausgehen, hinausgehen.

pa entspricht den deutschen Präfixen unter—, er—, palihst unterkriechen, pafkreet apakfch jumtu unter das Dach laufen, padotees sich ergeben.

pa als Verbalpräfix bedeutet zuweilen eine diminuirte Handlung pa=eet etwas gehen, pabraukt etwas fahren, pasmeetees etwas lachen, parunat etwas reden.

Soll ausgedrückt werden, daß Jemand nicht im Stande ist, die durch das Verb ausgedrückte Handlung zu vollführen, so wird diesem Verbum das Präfix pa vorgesetzt z. B. es newaru pa=eet ich bin nicht im Stande zu gehen, winsch newar parunat er ist nicht im Stande zu reden, winsch newar ne pehdas pabraukt er kann nicht einen Schritt weiter fahren.

Zuweilen drückt auch das Präfix pa die Vollendung der Handlung aus, padarit fertig machen.

at entspricht den deutschen Verbalpräfixen her—, zurück—, weg, atdot zurückgeben, weggeben, atmakfat zurückzahlen, atnemt wegnehmen, atbraukt herfahren, atnahkt herkommen.

sa entspricht den deutschen Präfixen zer—, zusammen, fest—, ver—, wenn das Präfix sa dem Verbum vorgesetzt wird, so drückt es eine Verstärkung oder Vollendung der Handlung aus und entspricht in gewisser Beziehung den russischen Präfixen за, со z. B. sanemt забрать, собрать festnehmen, einnehmen, wini sanehma behgli sie arretirten den Flüchtling, wini sanehma seenu saufu sie nahmen das Heu trocken ein. sanahkt zusammenkommen, sabraukt zusammenfahren, überfahren, salaust zerbrechen, sajaukt vermischen. sa ist überhaupt eine sehr viel gebrauchtes Verbalpräfix und kann oft bei der Uebersetzung ins Deutsche nur umschrieben werden.

uſ entſpricht den deutſchen Präfixen auf—, zuweilen auch über—, uſmahktees ſich aufdrängen, uſkahpt auf- hinauf ſteigen, uſbrukt überfallen, darauf ſtürzen.

pahr entſpricht den deutſchen Präfixen hinüber, herüber, zer—, pahrbraukt hinüberfahren, pahreet hinübergehen, vorübergehen, pahrraut zerreißen, pahrgreeſt entzweiſchneiden, pahrgrauſt zernagen.

bedre Gruft
eeteikt kam jemand überreden
eewilt locken in
apfehta das Gehöft
ee=eet hineingehen
ala Höhle
falihzis gebückt
fa=eet Raum finden
fabahrt ſchelten
pakahrt, aufhängen
pakahrtees ſich erhängen
zeets feſt, hart
ee=art (ein) pflügen
pahrbraukt hinüberfahren
eekahpt einſteigen
pahrrunat beſprechen
breefmas Gefahr.

Aufgabe 16.

Ich habe den ganzen Tag hindurch gegraben, aber ich habe die Gruft nicht ausgraben können. Suchen Sie ihn zu überreden. Er hat mich betrogen. Locken Sie ihn in die Stube. Fahren Sie in das Gehöft. Er iſt den Soldaten entflohen. Sie iſt entflohen. Er ging gebückt in die Höhle. In dieſer Scheune wird das Heu nicht Raum finden. Wird das Getreide in dieſen Säcken Raum finden? Er hat ihn (gehörig) geſcholten. Hängen Sie Ihren Rock hier auf. Der Menſch hat ſich erhängt. Der Boden iſt zu hart, man kann ihn nicht (hinein) pflügen. Die Feinde erſchlugen mehrere Soldaten. Iſt das Eis noch ſo feſt, daß man über dasſelbe hinüberfahren kann? Man fährt hinüber. Man nahm ihm alle Kleider weg. Die Mädchen haben die Blumen abgepflückt. Sie landeten geſtern. Schütten Sie zu dieſem Getreide noch etwas hinzu. Sie haben die Säcke vollgeſchüttet. Sie haben die Säcke mit Heu vollgeſtopft. Er hat ſich in den Finger geſchnitten.

Eekahpeet pee manis, tad mehs pee fawa drauga aiſbraukſim. Mehs wehl to leetu mahjâs pahrrunaſim, tad Jums wareſim pateikt, kà mehs dariſim. Wini wiſi aiſbehdſa un pahrbehdſa pahr upi. Mehs iſzeetahm leelas breefmas. Ta labiba ſchinîs maiſôs nefaees. Winſch noleedſa wiſu. Aiſleedſa pahr ſcho tiltu braukt. Mehs aiſbraukſim pee fawa tehwa. Preekſch mums peenahza behdu ſiņa. Sapkaujeet few kahdu drukku fehka. Winſch peelaida uguni. Winſch diwas reiſas iſſchahwa, bet neweenu netrahpija.

§ 50. Infinitiv	Praesens	Praeteritum
jaht reiten	jahju	jahju
klaht ausbreiten	klahju	klahju

krahț ſammeln	krahju	krahju
rahț ſchelten	rahju	rahju
ſtahț ſich ſtellen	ſtahju	ſtahju
fehț ſäen	fehju	fehju
ſpehț vermögen	ſpehju	ſpehju
flehpț verheimlichen, hehlen	flehpju	flehpu
wehrpț ſpinnen	wehrpju	wehrpu
gehrbț kleiden	gehrbju	gehrbu
pleſț öffnen, breitmachen	pleſchu	plehtu
wehrſț wenden	wehrſchu	wehrtu
plehſț reißen	plehſchu	plehfu
dſehſț löſchen	dſehſchu	dſehfu
zenſtees ſtreben	zenſchos	zenſos
ſchkehrſț aufſchlitzen verſchwenden	ſchkehrſchu	ſchkehrdu, ſchkehrſu
berſț reiben, ſcheuern	berſchu	berſu
ſmelț ſchöpfen	ſmeku	ſmehlu
ſchkelț ſpalten	ſchkeku	ſchkehlu
ſelț grünen	ſeku	ſehlu
welț wälzen	weku	wehlu
dſelț ſtechen (von Neſſeln, Bienen)	dſeku	dſehlu
lemț beſtimmen (vom Schickſal)	lemu	lehmu
wemț vomiren	wemu	wehmu
behrț ſtreuen, ſchütten	beru	behru
aiſkart anrühren	aiſkaru	aiſkahru
kert greifen	keru	kehru
ſpert einen Fußtritt verſetzen, ausſchlagen	ſperu	ſpehru
ſokus ſpert ſchreiten		
kert faſſen, greifen	keru	kehru
pehrț prügeln	peru	pehru
ſwehrț wägen	ſweru	ſwehru
dſert trinken	dſeru	dſehru
kalſț trocknen dörren	kalſtu	kaltu
ſwihſț ſchwitzen	ſwihſtu	ſwihdu
wihſț welken	wihſtu	wihtu
breeſț quellen	breeſtu	breedu
klihſț ſich zerſtreuen, ſich verirren, auseinander gehen	klihſtu	klihdu
moſtees erwachen	moſtos	modos
nihſț haſſen	nihſtu	nihdu
pluhſț ſteigen (v. Flut)	pluhſtu	pluhdu
auſț tagen (impersonal)	auſtu	aufu

ſchkihſt zerſchellen, zergehen	ſchkihſtu	ſchkihdu
plihſt entzweigehen, ſich abnutzen (von Kleidern)	plihſtu	plihfu
aiſmirſt vergeſſen	aiſmirſtu	aiſmirfu
luhſt brechen	luhſtu	luhſu
kuſt ſchmelzen, müde werden	kuhſtu	kuſu
dſiſt verlöſchen, kühl werden	dſeeſtu	dſiſu

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
nihkt zu Grunde gehen	nihkſtu	nihku*)
mirkt im Waſſer liegen, weichen	mirkſtu	mirku
plaukt ſprießen	plaukſtu	plauku
farkt erröthen	farkſtu	farku
flihkt ertrinken, ſinken	flihkſtu	flihku
truhkt entzwei reißen, fehlen	truhkſtu	truhku
tuhkt ſchwellen	tuhkſtu	tuhku
ſpirgt erſtarken, munter werden	ſpirgſtu	ſpirgu
dihgt keimen	dihgſtu	dihgu
eet gehen	einu	gahju.

eet hat eine unregelmäßige Conjugation.

Praesens	Praeteritum
es eimu ich gehe	es gahju ich ging
tu eij du gehſt	tu gahji du gingſt
winſch eet er geht	winſch gahja er ging
mehs eima (eijam) wir gehen	mehs gahjam wir gingen
juhs eijeet (oder eijat) ihr geht	juhs gahjat ihr gingt
wini eet ſie gehen	wini gahja ſie gingen.

---

tehja, Thee	nahtra Neſſel
atdſiſt kühl werden	dſija Garn
atſlehga Schlüßel	ſmalks fein
kabatas drahna Schnupftuch	rupjſch grob
aſs fem. Achſe	wepris Schwein
pawiſam vollſtändig	lapa Blatt
nofarkt erröthen	wakar geſtern

---

*) Wie ſchon früher erwähnt, verwandelt ſich das k im Partic. Praet. masc. in z. und das g in dſ nihzis fem. nihkuſe.

noflihkt ertrinken
jaw ſchon
tiklihdſ ſobald
apgehrbtees ſich ankleiden
kumeliſch Füllen
kaiminſch Nachbar
gans Hüter.

Aufgabe 17.

Ihr Thee iſt ſchon kühl geworden. Ich hatte meinen Pfortenſchlüſſel vergeſſen. Vergeſſen Sie nicht ihr Schnupftuch. Die Achſe iſt gebrochen. Wir waren vollſtändig durchnäßt. Weshalb erröthen Sie? Meine Schweſter war ganz erröthet. Mein Vater iſt ertrunken. Der Roggen iſt nicht gekeimt, der Klee iſt gekeimt. Sie iſt mit ihm gegangen. Der Apfelbaum ſprießt ſchon. Wir ſchwitzten ſehr ſtark und meine Leute haben auch geſchwitzt. Sobald ich erwacht ſein werde, werde ich mich gleich ankleiden.

Wini ſaglus nokehra pee paſchas pilſehtas. Uguns jaw bija apdſiſufe, kad mehs nolikamees gulet. Bite man eedſehla rokâ, wina mani wehl nekad nebija dſehlufe. Schihs nahtras dſeſ. Neflehp ſaglus. Wini bija ſawu mantu paſlehpuſchi. Mehs wehrpjam ſmalku dſiju, ſenak mehs to wehrpam rupju. Wini bija wepri uſſchkehrduſchi. Nefaplehſ ſcho lapu, wina ir wajadſiga. Mehs te arweenu ſawu uhdeni ſmelam un ſmehlahm. Saweleet ſemi labi ſmalku. Mehs to jaw wakar ſawehlahm. Wini ir abus ſirgus aiſjahjuſchi. Mehs arweenu uſ (nach) labu zenſamees. Sirgs ſaſpehra kumelu. Nekad ar kahju neſpereet. Mehs Juhſu iſtabâ ſawu kahju neſperam. Juhs ganus eepereet, kad wini flikti dara. Kaiminſch muhſu ganus nopehra. Nenihſteet ſawu brahli. Wini eenihda ſawu kaiminu.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
pampt ſchwellen	pampſtu	pampu
flahpt durſten	flahpſtu	flahpu
tirpt tauben	tirpſtu	tirpu
lihgt handelseins werden, ſich ausgleichen	lihgſtu	lihgu
ruhgt gähren	ruhgſtu	ruhgu
ſirgt krank ſein	ſirgſtu	ſirgu
ſmilgt winſeln	ſmilgſtu	ſmilgu ſelten gebraucht, ſtatt deſſen ſmilgſteju von ſmilkſtet
ſprahgt berſten, krepiren	ſprahgſtu	ſprahgu
ſtingt erſtarren	ſtingſtu	ſtingu
wahrgt kränkeln, verkommen	wahrgſtu	wahrgu
gihbt ohnmächtig werden	gihbſtu	gihbu
reibt betäubt ſein intr.	reibſtu	reibu

ſkahbt ſauer werden	ſkahbſtu	ſkahbu
apſtulbt verblüfft werden (obstupescere)	apſtulbſtu	apſtulbu
grimt ſinken	grimſtu	grimu
rimt ruhig werden	rimſtu	rimu
noſkumt traurig werden	noſkumſtu	noſkumu
ſaſlimt erkranken	ſaſlimſtu	ſaſlimu
atſiht bekennen, zur Erkenntniß gelangen	atſihſtu	atſinu
ſalt frieren	ſalſtu	ſalu
gurt ermatten	gurſtu	guru
birt rieſen, abfallen	birſtu	biru
irt auseinandergehen, ſich lostrennen, ſich auflöſen	irſtu	iru
mirt ſterben	mirſtu	miru
kahrkt krächzen	kahrkſtu	kahrzu
bihtees ſich fürchten	bihſtos	bihjos
liht regnen (imperson.)	lihſtu	liju
dſiht heilen (intrans.)	dſihſtu	dſiju
puht faulen	puhſtu	puwu
gruht einſtürzen, zuſammenſtürzen	gruhſtu	gruwu
kluht werden, gelangen	kluhſtu	kluwu
ſchuht trocknen (intrans.)	ſchuhſtu	ſchuwu.

§ 51. Präpoſitionen mit dem Genitiv und Accuſativ:

uſ auf mit dem Genitiv entſpricht dem Deutſchen auf mit dem Dativ, z. B. butele ſtahw uſ galda die Flaſche ſteht auf dem Tiſche; dagegen uſ mit dem Accuſativ entſpricht dem Deutſchen auf mit dem Accuſativ leez buteli uſ galdu ſtelle die Flaſche auf den Tiſch.

Uſ mit dem Accuſativ muß zuweilen ins Deutſche durch nach, zu überſetzt werden z. B. Winſch brauza uſ Jelgawu uſ kruſtibahm er fuhr nach Mitau zur Taufe; winſch brauza uſ laukeem er fuhr aufs Land; winſch iſbrauza uſ juhru er fuhr ins Meer; winſch brauza uſ (jakti) medibahm er fuhr zur Jagd; winſch gahja uſ ſkolu er ging in die Schule. Im letzteren Falle wird auch der Locativ geſetzt winſch eet ſkolâ.

aiſ hinter faſt nur mit dem Genitiv gebräuchlich z. B. winſch dſihwo aiſ Jelgawas er lebt hinter Mitau; ſaule nogahja aiſ kalnu die Sonne ging hinter dem Berge unter. Der echte Lette braucht gern ſtatt der Präpoſition das Subſtantiv, z. B. wina lika malku aiſkrahſnê ſie legte das Holz hinter den Ofen. Neſtahwi aiſdurwê, ka tewi nepeeſit ſtehe nicht hinter der Thüre, damit man dich nicht ſtößt.

apakſch unter z. B. kakis ir apakſch gultas die Katze iſt unter dem Bette; kakis palihda apakſch gultu die Katze kroch unter das Bett.

Hier ist eben dasselbe zu bemerken wie bei aiſ, daß der echte Lette auch in dieſem Falle ſtatt der Präpoſition gern das Subſtantiv gebraucht: kakis ir pagultê un kakis palihda pagultê. Ebenſo ſagt man ſtatt apakſch galdu, apakſch galda, apakſch klehts lieber pagaldê unter dem Tiſche, unter den Tiſch, paklehtê unter der Kleete (Speicher), unter die Kleete.

§ 52. Präpoſition lihdſ bis, bis zu mit dem Dativ, lihdſ Rigai bis Riga, lihdſ rudenim bis zum Herbſte, lihdſ paſaules galam bis an das Ende der Welt, lihdſ manahm mahjahm bis zu meinem Geſinde.

Lihdſ mit dem Accuſativ kommt nur in einer Redeweiſe vor, die aber ziemlich häufig gebraucht wird: lihdſ ſcho baltu deenu bis zum heutigen Tage.

§ 53. Ebenſo wie im Deutſchen das Verbalpräfix mit ſowohl dem Verbum vor als auch nachgeſetzt werden kann, ſo kann auch im Lettiſchen das Verbalpräfix lihdſi vor und nach dem Verb ſtehen; lihdſi eet mitgehen, es winam eimu lihdſi ich gehe ihm mit oder ich gehe mit ihm. Es braukſchu tehwam lihdſi ich werde mit dem Vater fahren.

§ 54. Lihdſi bedeutet auch gleich, mehs tagad eſam lihdſi wir ſind jetzt quitt, glahſe lihdſ ar malahm pilna das Glas iſt bis zum Rande voll.

drudſis Fieber
gurkis Gurke
brangi gut
gaiſs Witterung
purws Sumpf
noſeegums Vergehen
rahdit zeigen
werſts Werſt
ahbele Apfelbaum
kaiminſch Nachbar
grauds Korn.

Aufgabe 18.

Mein Bruder iſt am (ar) Fieber erkrankt. Meinem Nachbar iſt ein Pferd krepirt. Die Gurken werden jetzt gut ſauer; es iſt noch warme Witterung. Ich durſte ſchon den ganzen (zauru) Tag. Mir ſind die Füße geſchwollen. Mir ſchwillt der Fuß. Wir ſinken. Das Schiff iſt geſunken. Er verſank in dem Sumpfe. Wir geſtanden unſer Vergehen. Nach Rom führen mehrere Wege. Hinter dem Berge iſt eine grüne Wieſe.

Mehs ſalihgahm wairak puiſchu. Lihgſteet jel ar mani. Kad termometers apakſch nules rahda, tad uhdens par ledu faſtingſt. No Jelgawas lihdſ Rigai ir 39 werſtes. Mehs brauzahm no weenahm medibahm uſ otrahm. Kad ſtipris wehjſch ir, tad daudſ ahbolu no ahbelehm birſt. Mans kaiminſch plahwa ſaukâ laikâ un winam daudſ graudu bira.

§ 55. Bisher haben wir, mit Ausnahme derjenigen Verba, die nach dem Paradigma redſet conjugirt werden, nur die Flexion einſilbiger Verba durchgenommen.

Die Verba mit einem mehrſilbigen Infinitiv haben zuweilen die erſte Perſon des Präſens und Präteritums gleich.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
braukat fahren (oft) frequentativ	braukaju	braukaju
aplaimot beglücken	aplaimoju	aplaimoju

die Verba auf ot haben die 1. Perſon des Präſens und Präteritums immer gleich.

zihnitees ringen	zihnos	zihnijos
zeenit ehren	zeenu	zeeniju
medit jagen	mediju	mediju
kriſtit, kruſtit taufen	kriſtu, kruſtu	kriſtiju
ſwanit läuten	ſwanu	ſwaniju
tihrit reinigen	tihru	tihriju
ſahlit ſalzen	ſahlu	ſahliju
lobit ſchälen	lobu	lobiju
ſargat ſchützen	ſargu auch ſargaju	ſargaju
ſinat wiſſen	ſinu	ſinaju
dſeedat ſingen	dſeedu auch dſeedaju	dſeedaju
mitinat ernähren	mitinu	mitinaju.

Analog dem mitinat werden alle Verba auf inat flectirt.

Infinitiv	Praesens	Praeteritum
deedſet keimen laßen	deedſeju	deedſeju
jahdelet hin und herreiten	jahdeleju	jahdeleju
tſchabet raſcheln, von Kleidern rauſchen	tſchabu	tſchabeju
tſchirkſtet knarren	tſchirkſtu	tſchirkſteju
krakſchket knacken	krakſchku	krakſchkeju.

Praesens	Praeteritum
es ſwanu ich läute	es ſwaniju ich läutete
tu ſwani du läuteſt	tu ſwaniji du läuteteſt
winſch ſwana er läutet	winſch ſwanija er läutete
mehs ſwanam wir läuten	mehs ſwanijahm
juhs ſwaneet ihr läutet, Sie läuten	juhs ſwanijaht
wini ſwana ſie läuten	wini ſwanija.

fliktas faules Unkraut
laiwa Boot
dahma Dame
nofchaut erſchießen
zik ilgi wie lange
dſihwot leben
padoms Rath
arweenu ſtets
taiſniba Recht
netaiſniba Unrecht
attaiſnot rechtfertigen
apſargat bewachen
ſaglis der Dieb
zihnitees ringen, kämpfen
pahrwaret beſiegen
ſaufs trocken
dſiht treiben
iſpraſt begreifen
ahrâ draußen.

Aufgabe 19.

Wir reinigen die Blumen von Unkraut. Wir reinigten das Boot. Haſt du das Boot gereinigt? Wir werden das Boot reinigen. Die Kleider der Dame rauſchten. Er ritt das Pferd hin und her. Wir jagten den ganzen Tag und haben doch nichts geſchoſſen. Wie lange werden Sie hier hin und herreiten? Wir wiſſen nicht, wie lange wir leben werden. Sie wußten nie Rath. Wir werden ſtets wiſſen, was Recht und Unrecht iſt.

Mehs winu nekad neattaiſnoſim. Ja Juhs ſchos wahrtus apſargajeet, tad mums gan ſaglis ne=eenahks. Ja mums Juhſu wajadſehs, tad mehs ſwaniſim. Mehs ilgu laiku zihnijamees ar eenaidneeku, kamehr to beigâs pahrwarejam. Saufas lapas, no wehja dſihtas, tſchab. Es nemaſ newareju iſpraſt, kas tur ahrâ tſchabeja.

§ 56. Die wichtigſten Suffixa zur Bildung von Subſtantiven:

1) Subſtantiva, welche die handelnde Perſon bezeichnen, werden mittelſt folgender Suffixa gebildet;

a) Nom. masc. ejs, fem. eja, die einſilbigen Verba bilden das Subſtantiv mit der genannten Endung aus dem Präteritumſtamm. Von dſert trinken, pļaut mähen, luhgt bitten: es dſehru ich trank, dſehrejs Trinker, dſehreja Trinkerin; es luhdſu ich bat, luhdſejs Bitter, luhdſeja Bitterin; es pļahwu ich mähte, pļawejs Mäher, pļaweja Mäherin;

b) von mehrſilbigen Verben lautet die handelnde Perſon auf tajs, taja, und zwar wird ſie aus dem Infinitivſtamm gebildet z. B. von dſeedat ſingen, galwot caviren, rihdit hetzen, meklet ſuchen, wird die handelnde Perſon gebildet: dſeedatajs Sänger, dſeedataja Sängerin, galwotajs Cavent, rihditajs Hetzer, mekletajs Sucher.

§ 57. Subſtantiva, welche eine Handlung ausdrücken, werden durch das Suffixum ſchana gebildet, entſprechen vollſtändig den Ruſſiſchen Subſtantiven auf enie und werden aus dem Infinitivſtamm gebildet, indem die Infinitivendung t in ſchana verwandelt wird; ſo werden von

den Verben luhgt bitten, waldit regieren, wehlet wünſchen, wählen, praſit fragen, fordern, die nomina actionis gebildet:

luhgſchana*) die Bitte (das, was ich bitte)
waldiſchana die Regierung
wehleſchana der Wunſch, die Wahl (das, was ich wünſche)
praſiſchana die Frage, die Forderung (das, was ich frage)
redſeſchana (зрѣние) das Sehen
dſirdeſchana das Hören, das Gehör.

§ 58. Subſtantiva, welche ein Ergebniß der Handlung bezeichnen, endigen ſich:

a) auf eens, und werden aus dem Präteritumſtamm der einſilbigen Verba gebildet z. B.

	Praeteritum	
ſiſt ſchlagen	ſitu ich ſchlug	ſiteens der Hieb, der Schlag
ſchaut ſchießen	ſchahwu ich ſchoß	ſchahweens der Schuß
gruhſt ſtoßen	gruhdu ich ſtieß	gruhdeens der Stoß
lekt ſpringen	lehzu ich ſprang	lehzeens der Sprung
zirſt hauen	zirtu ich hieb	zirteens der Hieb
ſkreet laufen	ſkrehju ich lief	ſkrehjeens der Lauf.

b) auf ums, welches an den Präteritumſtamm mehr- und einſilbiger Verba angefügt wird

luhgums die Bitte (das, was ich gebeten habe)
rakums das Gegrabene
wehlejums der Wunſch (das, was ich gewünſcht habe)
praſijums die Frage, die Forderung (das, was ich gefragt habe)
arums das Gepflügte
likums das Geſetz
ſehjums die Ausſaat.

Auf ums laßen ſich faſt aus jedem Adjectiv Subſtantiva bilden, die eine Eigenſchaft ausdrücken:

taiſns gerade, taiſnums das Grade, die Geradheit
akls blind, aklums Blindheit
ſekls ſeicht, ſeklums (ſehkle) ſeichte Stelle
dſiļſch tief, dſiļums (dſelme) die Tiefe
ahtrs ſchnell, ahtrums Schnelligkeit

*) In der letzten Zeit iſt von mehreren genuinen Letten ſehr viel gegen die lettiſche Sprache geſündigt, ſo hat man ſich namentlich bemüht die Subſtantiva auf ſchana ganz auszumärzen und dieſelben durch Subſtantiva auf ums zu erſetzen, welche aber, wie wir es aus dem Beiſpiele luhgſchana und luhgums ſehen, verſchiedene Bedeutung haben.

refns dick, refnums die Dicke
plats breit, platums die Breite
beefs dicht, beefums die Dichtigkeit.

§ 59. Für abstracte Begriffe hat man im Lettischen Substantiva auf der Endung iba, welche gleichfalls aus Adjectiven gebildet werden:

akls blind, akliba die (geistige) Blindheit
tikls tugendhaft, tikliba die Tugend
brihws frei, brihwiba Freiheit
pasemigs demüthig, pasemiba Demuth
lehns milde, lehniba Milde
taisns wahr, gerecht, taisniba Wahrheit, Gerechtigkeit.

§ 60. Deminutiva, die der Lette nicht nur im Volksliede, sondern auch in der Umgangssprache liebt, um theils wirkliche Kleinheit, theils eine Zärtlichkeit, aber auch zuweilen Spott und Verachtung auszudrücken, haben die Endungen:

a) insch fem. ina

wihrinsch Männchen
feewina Frauchen
meitina Mägdelein, Töchterchen
rozina Händchen
kozinsch Bäumchen
kahjina Füßchen
nabadsinsch Bettlerchen
tehtinsch Väterchen
memina Mütterchen
mehnestinsch Mondchen
akmentinsch Steinlein
mahsina Schwesterchen
dseesmina Liedchen
siwtina Fischlein
lautini Leutchen.

b) itis fem. ite

brahlitis Brüderchen
funitis Hündchen
pelite Mäuslein
pukite Blümlein
puisitis Knäblein

c) elis fem. ele hat immer eine mehr verächtliche Bedeutung, ist am meisten in Süd-Kurland gebräuchlich und rührt wahrscheinlich aus dem Lithauischen her.

schihdelis Judchen
wahkeetelis Deutschlein
gaidelis Hähnlein
puischelis Knäblein
nabagelis Bettlerchen
muischele Höfchen
leitelis Lithauerchen.

§ 61. Der Lette diminuirt auch Adjectiva:

masinsch von mass klein
smukinsch von smuks hübsch
leelinsch von leels groß
prahwinsch ziemlich groß von prahws groß.

Desgleichen Adverbia:

lehnitinahm von lehnahm langsam
magenit um ein Geringes
pamasit (pamasehm langsam)
tagadin oder tagadit so eben von tagad jetzt
tuhdalin sogleich von tuhdal gleich.

§ 62. Gentilia bezeichnende Substantiva haben die Endung

a) eets fem. eete welche der Russischen Endung ецъ entspricht.

Italeets Italiener
Spaneets Spanier
Latweetis Lette
Wahzeetis Deutsche
Tukumeets Tuckumer.

b) eeks fem. eeze, die eine Herkunft bezeichnet:

Jelgawneeks fem. Jelgawneeze der Bewohner Mitau's, der Mitauer
Ridseneeks der Rigaer
Kuldidsneeks der Goldinger
Aisputneeks der Hasenpother
Leepajneeks der Libauer
juhrmalneeks der Küstenbewohner.

Ferner werden vermittelst dieser Endungen bezeichnet, Personen die etwas betreiben:

feglineeks Sattler
dahrsneeks Gärtner
kugineeks Schiffer
podneeks Töpfer
swejneeks Fischer
krahpneeks Betrüger
grehzineeks Sünder.

§ 63. Die Wortfolge. Auf das Subject folgt das Prädicat und das Object, aber sehr oft steht das Object auch vor dem Prädicat so namentlich in Hauptsätzen z. B. es winam to teizu ich sagte es ihm.

In den zusammengesetzten Zeiten, die aus dem Zeitwort und Hülfsverb bestehen, darf das Hülfsverb nie dem Verbum nachgesetzt werden, wie es im Deutschen in Nebensätzen geschieht z. B. Weißt du, was Anton gemacht hat waj tu sini, ko Antons ir darijis? Er sagte mir, daß der Vater sich schon hingelegt habe winsch man teiza, ka tehws jaw esot bijis apgulees. Er hat mir das sagen laßen winsch man to ir lizis teikt; er sagte, daß er das nicht habe thun können winsch teiza, ka winsch to neesot warejis darit; er hat das nicht thun wollen winsch to naw gribejis darit; er hat das nicht thun dürfen winsch to naw drihkstejis darit; er hat das nicht thun sollen winam tas nebija jadara, winam to nebija darit.

§ 64. Bei negativen transitiven Verben steht das Object im Lettischen nicht im Accusativ, wie im Deutschen, sondern im Genitiv z. B. Es tewis neredsu ich sehe dich nicht. Waj tu manis tur ne-

redseji hast du mich nicht dort gesehen? Jedoch wird selbst von genuinen Letten nach den negativen Verben das Object statt in den Genitiv auch in den Accusativ gesetzt. Statt es wina tur neredseju wird auch es winu tur neredseju gesagt.

§ 65. Im Lettischen entspricht der Genitiv sehr oft dem Griechischen Genitiv der Ursache oder dem Russischen Instrumental-Casus z. B. Manis taisits, brahla eegahdats, von mir gemacht, durch den Bruder angeschafft; pascha audsinats selbst erzogen.

§ 66. Nach den Verben, die ein Wollen, Bitten, Fordern, Warten auf etwas ausdrücken steht im Lettischen der Genitiv: man gribahs galas, maises, peena ich will Fleisch, Brod, Milch. Ka (auch ko) tu gribi was begehrst Du? Es brahla gaidu ich warte auf den Bruder.

§ 67. Der Genitiv steht nach dem Verbum truhkt fehlen: man truhkst maises es mangelt mir an Brod; sche istruhkst diweju stabu hier fehlen zwei Pfosten.

§ 68. Der Dativ entspricht im Lettischen zuweilen dem Russischen Instrumental z. B. skolotajam buht, naw weeglis darbs ein Lehrer zu sein, ist keine leichte Beschäftigung (быть учителемъ, не легкое занятіе), weselam buht, ikkatram patihkami gesund zu sein, ist einem jeden angenehm (здоровымъ быть, каждому пріятно).

Der Dativ Pluralis entspricht sehr oft dem Russischen Instrumental und bezeichnet, auf welche Weise etwas geschieht: rikscheem im Trabe (рысью); aukeem im Galopp (галопомъ); bareem in Haufen (кучами). Mehs mehrojam puhreem, seekeem, seezineem, stopeem wir messen mit dem Lose, Külmit, Sechstel, Stofe; uhdens nahk aumalahm das Wasser strömt in großer Menge; winsch us to parahdu jaw gadeem gaida er wartet die Schuld schon Jahre lang; winsch zaurahm naktim no mahjahm nost bijis er ist ganze Nächte lang vom Hause weggeblieben; es stundahm esmu ar winu runajis ich habe Stunden lang mit ihm gesprochen; winsch laikeem, brihscheem ir pee pilna prahta er ist zuweilen bei vollem Verstande; Winsch staiga bafahm kahjahm er geht barfuß.

§ 69. Die Deutschen zusammengesetzten Substantiva werden in's Lettische derartig übersetzt, daß das erste (das Bestimmungswort) stets in den Genitiv gesetzt wird z. B. Der Hausvater nama tehws, Todtenfeier mirona swehtki, Friedensrichter meera teesnesis, Geburtstag dsimschanas deena. Derartige Zusammenziehungen der Substantiva, bei denen das Bestimmungswort nicht im Genitiv, sondern ganz ohne eine Endung steht, sind unlettisch. Wenn bei den zusammengesetzten deutschen Substantiven das Bestimmungswort ein Substantivum verbale ist, so wird das Bestimmungswort durch das partic. praes. pass. wiedergegeben (siehe § 45) z. B. Schlafzimmer gulama istaba, Nähmaschine schuhjama maschina (falsch ist schujmaschina), Dreschmaschine kulama maschina (falsch ist kulmaschina), Sprechstunden runajamahs stundas.

Ex bibl. univ. Tart.

Vielleicht wird es als eine Inconsequenz des Verfassers angesehen werden, daß die Endung der ersten und zweiten Person pluralis praet. zuweilen mit dem Dehnungszeichen h und zuweilen ohne dasselbe gesetzt ist. Hier ist zu bemerken, daß in der gegenwärtigen lettischen Schriftsprache das h, wenn es nicht zum Stamme gehört, allgemein weggelassen wird, und ich nur das h aus dem Grunde in die genannten Personalendungen gesetzt habe, um dem Nichtletten die Möglichkeit zu geben, sich die Aussprache der Endung anzueignen. Also es ist nicht unrichtig, zu schreiben mehs kuhlahm wir droschen, mehs sijajahm wir siebten, mehs kritahm wir fielen, aber gewöhnlich wird das h in der Endung ausgelassen, also es wird mehs kuhlam, mehs kritam geschrieben, wobei aber es von dem Letten richtig ausgesprochen wird.

Druckfehler:

pag. 25 in § 36, statt durch die entsprechende lies entsprechenden.

pag. 32 Zeile 5 von oben, statt nach dem Verbis lies nach den Verbis.